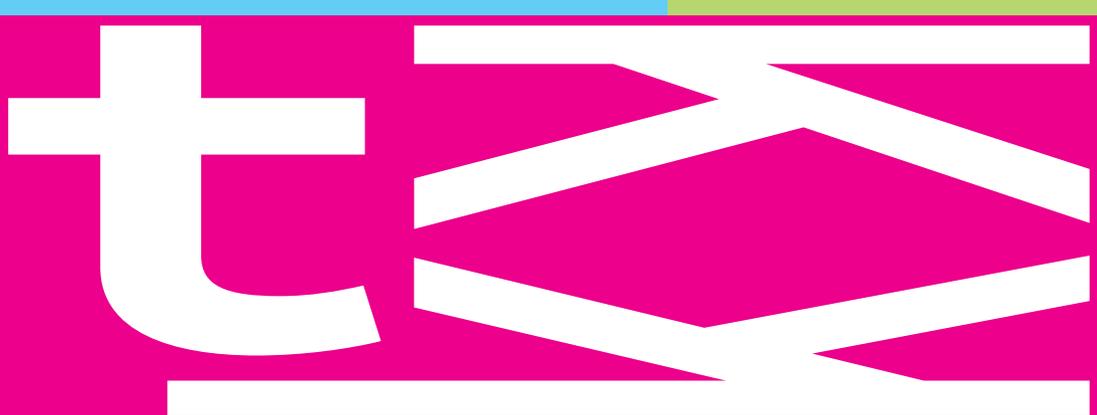
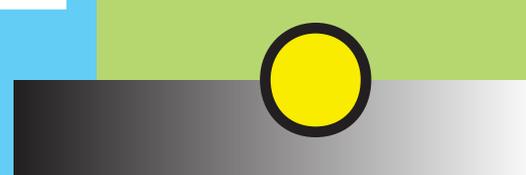
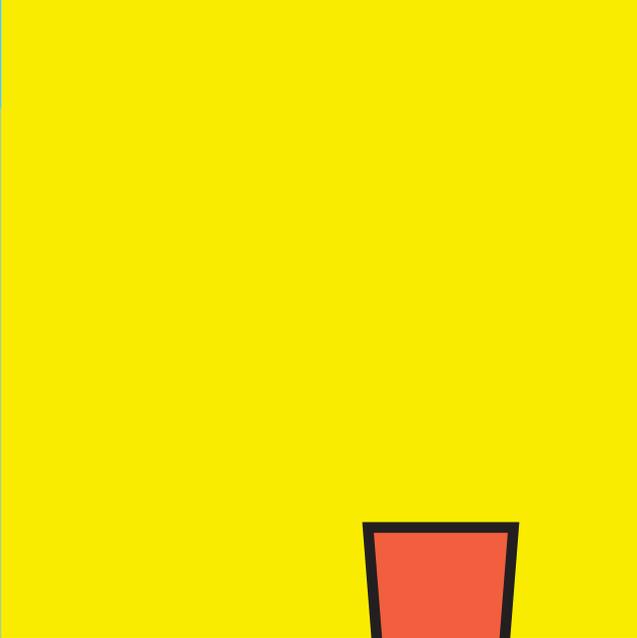


# Jahresbericht 2020



Kulturkabinett e.V.





# Herzlich willkommen!



Das Team Anfang 2020, v.l.n.r.: Lisa Tuyala, Kathrin Wegehaupt, Stephanie Deuschle, Evelyn Friedl

## Herzlich willkommen zu unserem Jahresrückblick 2020.

Das Jahr 2020 wird bestimmt noch lange in unser aller Erinnerung bleiben. Es fing im KKT voller Elan und Visionen an und dann kam der Ausschluss der Kultur aus dem öffentlichen Leben.

Was geht da besser, als sich auf sich selbst zurückzubedenken? Vor allem auch mit der Herausforderung, Ideen und Formate zu entwickeln, die überleben und weiterwirken können. Kunst- und Kulturarbeit war teilweise schwerlich möglich, neue Verwaltungsvorschriften und das Erstellen von insgesamt fünf neuen Finanzplänen erleichterten die Arbeit nicht. Und doch gelang es, Vorhaben, welche sonst im Alltagsgeschäft vielleicht untergegangen wären, umzusetzen.

Bereits 2019 legten wir einen Schwerpunkt darin, uns als Kultureinrichtung kritisch selbst zu hinterfragen mit dem Fokus auf eine diversitätsbewusste Öffnung. Diesen Prozess konnten wir weiterführen und er brachte uns bei dem Thema Öffentlichkeitsarbeit zur Notwendigkeit eines Redesigns. Eine Mammutaufgabe, welche viele Ressourcen und Kapazitäten aufbraucht.

Gleichzeitig zeigte uns die Krise auch, wie wichtig das Angebot von Raum für die freie Entfaltung von Menschen ist. Die Schließung von öffentlichen Gebäuden, bspw. Schulen, brachte uns neue Kooperationspartner\*innen und Kreative ans Haus, welche raumlos geworden waren. So waren die Räume des Kulturkabinetts, welche nicht mehr für Amateurkunst genutzt werden durften, wenigstens etwas mit Leben gefüllt. Das Leben zelebrieren wir auch in unserer Reihe „Unendliche Lebenswelten“, welche eines der Formate ist, das sich digital und hybrid durchgesetzt hat. Welche weiteren Ideen und Projekte uns dieses Jahr in Atem gehalten haben? Finden Sie es beim Durchstöbern unseres Jahresberichts 2020 heraus.

Herzlichst



Kathrin Wegehaupt  
Geschäftsführung und  
Künstlerische Leitung

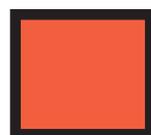


Evelyn Friedl  
Mitarbeiterin der Geschäftsführung



Nina Wittmann  
Mitarbeiterin der Geschäftsführung

# Inhalt



Herzlich willkommen!	4
Das Kulturkabinett	8
Corona	9
Kulturelle Bildung	13
Internationale Projekte	16
JAZZKABINETT	18
Weitere Projekte	20
Theatergruppen am Haus - Amateurtheater	22
Ausstellungen	26
Kindertheater	28
Musik	32
Kooperationen	34
Vernetzung	36
Öffentlichkeitsarbeit	38
Redesign	40
Workshops	42
Vereinsaktivitäten	43
Vereinsaktivitäten - Umbau	44
Vereinsaktivitäten - Öffnung	46
Personal	48
Vorstand	49
Freie Mitarbeitende und Ehrenamtliche	50
Investitionen	52
Finanzen und Statistiken	54
Panorama 2021	64
Premieren und Vernissagen	68
Ausblick „Wir halten durch!“	69
Dank gilt ...	70
Impressum	74

# Das Kulturkabinett

Bereits seit 1972 ist das Kulturkabinett fester Bestandteil der Stuttgarter Kulturszene. Das heißt auch: Im kommenden Jahr 2022 feiert das Kulturkabinett sein 50-jähriges Jubiläum! Das KKT hat sich von einer kleinen Initiative engagierter Menschen hin zu einem gut laufenden soziokulturellen Zentrum mit einem partizipativen Ansatz und einem spartenübergreifenden Programm entwickelt. Eine Kernaufgabe des Kulturkabinetts ist es, Menschen einen (Möglichkeiten-) Raum zu bieten, in dem sie sich im kreativen Miteinander und künstlerisch frei ausdrücken können. Unter normalen Umständen kann das

Publikum so circa 100 Veranstaltungen pro Jahr auf der Bühne des KKTs erleben, die zu zwei Dritteln von den Aktiven am Haus inhaltlich selbstbestimmt gestaltet werden. Darüber hinaus bietet das Kulturkabinett Workshops an, organisiert internationale Projekte, beheimatet sechs Amateurtheatergruppen, ist sehr aktiv in der kulturellen Bildung und engagiert sich verstärkt im Stadtteil Bad Cannstatt. Denn hier ist es zu Hause und leistet gemeinsam mit seinen rund 165 Mitgliedern und 75 Aktiven einen regen Beitrag zur kulturellen Gestaltung seiner Umgebung.



# Corona

Im Grunde ist es immer noch ein Ausnahmezustand, in dem wir uns alle befinden, und trotzdem versuchen wir, ein Stück Normalität aufrechtzuerhalten. Doch Fakt ist: Das Jahr 2020 war geprägt von der Coronapandemie. Nach einem im März modulierten und auch reduzierten Spielplan mussten trotzdem insgesamt 74 Veranstaltungen entfallen. Das Kulturkabinett und sein Programm werden zu einem Großteil von den Aktiven am Haus selbst gestaltet – diese Möglichkeiten fielen coronabedingt weg. Vor allem auch, weil Amateurkunst immer als erstes in und als letztes aus einem Lockdown kommt. Das gemeinsame Erleben und Erschaffen von Kunst und Kultur kriert einen Raum, in dem ein Diskurs über gesellschaftliche Themen ermöglicht wird. Schmerzlich fehlten im letzten Jahr diese Möglichkeiten des kreativen Austauschs. 2020 führten wir 20 Veranstaltungen (2019: 58 Veranstaltungen) mit 645 Zuschauenden (2019: 2331) im Abendprogramm durch. Unser Kindertheaterprogramm hatte nur insgesamt sechs Veranstaltungen mit 408 Gästen (2019: 40 Veranstaltungen mit 2763 Gästen).

Das gesamte Projekt **Schaufenster Kultur** musste aufgrund der Coronabeschränkungen ausfallen.



Wir hoffen sehr auf die Möglichkeit der Projektweiterführung im Herbst 2021 oder im Frühjahr 2022.

Die Coronakrise brachte einen deutlich erhöhten Verwaltungsaufwand mit sich. Wie viele Verordnungen haben wir gelesen und eigene Hygienevorschriften überarbeitet? Wie viele geänderte Handreichungen haben wir an unsere freiberuflichen Künstler\*innen als Unterstützung



Coronabestuhlung wie sie im Herbst 2020 ohne Trennwände möglich war.

geschickt? Wie oft haben wir an unsere Zuwendungsgeber einen aktualisierten Haushaltsplan gesendet? Wie viele Veranstaltungen haben wir immer wieder verschoben, weiter und weiter ins Jahr hinein, um sie dann doch streichen zu müssen? Wie viele E-Mails geschrieben und Telefonate geführt, in denen wir Gäste, Aktive und Eltern ermuntert und getröstet haben, um dann doch wieder abzusagen... .

Gleichzeitig kam auch ein stärkerer finanzieller Aufwand hinzu. Damit sind nicht die technischen Innovationen gemeint, die wir aufgrund der Idee für neue Formate entwarfen (siehe Kapitel Investitionen). Allein 2.500 € benötigten wir für Desinfektionsmittel, Masken, Handschuhe und Trennwände. Mit der Firma Hospes Team GmbH konnten wir

eine Lösung für optisch ansprechende Schutzvorrichtungen im Publikumssaal erarbeiten. Flexible, auf den Stühlen angebrachte Schutzscheiben wurden für uns angepasst hergestellt. Dies dient dazu, dass sich das Publikum trotz Plexiglas wohlfühlen kann, ohne sich eingesperrt zu fühlen oder durch rabiate Lösungen zurückzuschrecken. Gleichzeitig wird ein maximaler Schutz von unserer Seite gewährleistet. Die Anbringung an den Stühlen hat den Vorteil, dass keine Standfüße auf dem Boden stehen, welche für Stolpergefahr sorgen und im Falle eines Notfalls sogar für Stürze in den Rettungswegen. Die Rückmeldung durch unser Publikum war durchweg positiv. Die drei Veranstaltungen im Herbst waren komplett ausverkauft mit zweimal 30 und einmal 29 Gästen, womit



Unser Kassenbereich mit kreativer Abstandslösung.

wir eine Auslastung von mehr als 50 Prozent (Normalbestuhlung = 54 Sitzplätze) erreichten. Durch die flexible Gestaltungsmöglichkeit mit den Trennscheiben gelang es uns, bei jeder Veranstaltung anders zu bestuhlen, um so vielen Menschen wie möglich den Kulturgenuß zu ermöglichen. Natürlich war der Arbeits- und Vorbereitungsaufwand fürs Team sehr groß, aber gerne hätten wir diesen auch für mehr als drei Veranstaltungen geleistet. Unser Barbetrieb wurde auf Bedienung am Platz eingerichtet, was dank unserer flexiblen und motivierten Ehrenamtlichen sehr gut funktionierte. Für die Kartenkasse wurde ein 1,8 m langes Brett mit rollbarem Tablett gebaut, was nicht nur kreativ Abstand einforderte, sondern beim Publikum auch amüsierten Zuspruch fand. Das Wegeleitsystem,

die Maskenpflicht und das Einhalten von Abständen funktionierten verhältnismäßig gut.

Zusammen mit den verschiedenen Gruppen am Haus konnte das KKT auch komplett neue Wege gehen. Beim literarischen Spaziergang mit Literally Peace ist das sogar wörtlich zu nehmen: Unter strenger Einhaltung der Coronaschutzmaßnahmen konnte am 10.07.2020 die Veranstaltung **CORONAtion - Ein literarischer Spaziergang gegen die Einsamkeit** als Rundgang durchs Haus stattfinden. Sowohl für die Künstler\*innen als auch für das Publikum war die Veranstaltung eine willkommene Kulturerfahrung, die zu diesem Zeitpunkt schmerzlich fehlte.

Am 03.07.2020 fand mit **A Poetry's Echo - Ein Echo der Poesie** **قصص دي الشعر** zuvor eine Online-Lesung mit Literally Peace statt. Gemeinsam mit dem Kooperationspartner aus Aleppo, dem **صالون روح الادبي** („Literarischer Seelensalon“), wurde ein poetischer Abend auf Deutsch und Arabisch im digitalen Raum organisiert.

Da vor allem im Kindertheater viele Veranstaltungen ausgefallen sind, haben wir kurzerhand mit dem Liedertheater Altmann beschlossen, den Kindergärten ihr Programm als Film zur Verfügung zu stellen. Das Projekt **Per Film ins Theater** wurde im KKT gedreht und kann als DVD von den Kindergärten ausgeliehen werden – zusätzlich soll es, sobald möglich, eine Führung hinter die Kulissen des KKTs geben, damit das Kulturkabinett als Institution und das Theater als Kunstform weiterhin präsent bleiben.

Doch wir haben uns auch ein Konzept überlegt, das zunächst im rein digitalen Bereich existieren kann. Bei unserem Projekt **Unendliche Lebenswelten - Buchtipps** geht es darum, den Blick und die Gedanken für unterschiedliche Lebensrealitäten zu öffnen. Durch Corona haben sich viele Menschen vermehrt dem (Vor-)Lesen gewidmet. Doch die

Pandemie hat uns auch gezeigt, dass Menschen und (Lebens-)Geschichten, die schon vorher unsichtbar waren, in der Krise nicht in den Mittelpunkt rücken, sondern noch weiter an den Rand. Das KKT hat sich deshalb entschlossen, bei verschiedenen Institutionen und Gruppierungen nach Buchempfehlungen zu fragen, die Perspektiven ansonsten häufig marginalisierter Gruppen in den Mittelpunkt stellen. Entscheidend ist für uns, dass Menschen hierbei selbst zu Wort kommen, und nicht nur über sie gesprochen wird. Verschiedenste Bücher mit antirassistischer oder antisexistischer Ausrichtung aus den Genres Sachbuch, Roman, Lyrik und Kinderbuch konnten wir so bereits zusammentragen. Die Büchertipps werden auf unserer Homepage und in den sozialen Medien veröffentlicht und stellen auch ein gutes Werkzeug dar, um sich beispielsweise auf Instagram mit Gleichgesinnten weiter zu vernetzen. Mittelfristig wünschen wir uns eine Übertragung des Formats in den analogen Raum: Wir möchten sukzessive auch die gedruckten Exemplare der Bücher ins Kulturkabinett einziehen lassen und sind gespannt, welche Richtung das Projekt „Unendliche Lebenswelten“ noch nehmen wird.

# Kulturelle Bildung

Die kulturelle Bildung und hier im Besonderen die theaterpädagogische Arbeit ist eines der Schwerpunktthemen des Kulturkabinetts. Ob Projekte mit Kindern und Jugendlichen aus Kitas, Grundschulen oder weiterführenden Schulen, im Kulturkabinett sind sie alle dabei! In unseren zahlreichen theaterpädagogischen Kooperationen arbeiten wir aktuell mit Kindern zwischen drei und 15 Jahren und spielen mit ihnen Theater. Dabei verfolgen wir ein eigenes von uns ausgearbeitetes Konzept und verfügen über langjährige Erfahrung.

2015 waren wir bereits als Pilot im Bereich **Kultur und Schule** Partner der Stadt Stuttgart. Dabei waren wir in Ganztagsgrundschulen mit unseren theaterpädagogischen Angeboten während des Nachmittagsblockes vertreten. 2020 kooperierten wir mit sieben Ganztagsgrundschulen und einer Gemeinschaftsschule in insgesamt

zehn Angeboten. Unsere theaterpädagogischen Fachkräfte gehen einmal die Woche in die Schulen. Mithilfe von Übungen und Spielen zeigen sie den Kindern, wie sie gemeinsam in der Gruppe erfolgreich sind, wie sie sich selbst präsentieren und sich selbst besser wahrnehmen können. Auch wenn regelmäßige Quarantänen sowie die kompletten Lockdowns Schwierigkeiten mit sich brachten, konnten die Projekte doch größtenteils durchgeführt werden, da Schulen zeitweise nicht eingeschränkt in ihrer Tätigkeit waren.

Mit **Ein Jahr Theater** verfolgen wir seit 2010 ein Erfolgskonzept zusammen mit der **Kita Francesca** der St. Josef gGmbH. Drei Gruppen von Vorschulkindern probten 37 Mal im Kulturkabinett, entwickelten ihr eigenes Theaterstück und Bühnenbild, um dieses dann vor allen Kindergartenkindern, Eltern und Erzieher\*innen zu präsentieren.



Theaterpädagogin Stefanie Sarah Held



Probenfoto der Sinneswerkstatt

Leider konnten die Aufführungen coronabedingt nicht wie geplant stattfinden und so kamen die Mitarbeiterinnen des KKTs in den Genuss von erfolgreichen Privatvorstellungen. Für Eltern und Kindergartenkolleg\*innen wurde gefilmt: In der Kita kam es dann zu kleinen Kinovorführungen, die zumindest zum Teil den Theatergenuss vor Ort ersetzen.

Entsprechend dem Konzept **Ein Jahr Theater** kam es 2020 auch zu einer Zusammenarbeit mit dem **KiFaZ Seelberg**. Eine Gruppe von elf Kindern erarbeitete gemeinsam mit der Theaterpädagogin Laris-

sa Spengler an zwölf Terminen ein Theaterstück und führte dieses am 24.07.2020 unter freiem Himmel im Garten des KiFaZ auf.

Zusätzlich zu den Kooperationen ist am Kulturkabinett seit 2010 der **Jugendspielclub Sinneswerkstatt** beheimatet. 2020 entwickelte eine Gruppe von Mädchen und Jungen im Alter von elf bis vierzehn Jahren zusammen mit der Regisseurin und Theaterpädagogin Celina von Trzebiatovski das Stück „Die Zeitreisenden“. Eine Aufführung des Stücks war für den 17.07.2020 geplant, musste aber coronabedingt abgesagt werden.



Materialien der Pflanzenkinder

Seit März 2019 gibt es mit den **Pflanzenkindern** ein weiteres Angebot der kulturellen Bildung am Kulturkabinett. Im Rahmen des Projekts können Kinder im Alter von sieben bis zwölf Jahren das ganze Jahr über wöchentlich das Gedeihen und Welken von Natur erleben und lernen, wie man Pflanzen bestimmt und was aus den Naturprodukten hergestellt werden kann. Begleitet wird dieser Prozess von Märchen, Liedern und Gedichten zum Thema Pflanzenwelt. Gemeinsam mit der professionellen Tanzpädagogin und Heilpflanzenlehrerin Sandrella Klinkmüller arbeiten die Kinder im Garten des Kulturkabinetts und unternehmen ebenso abenteuerliche, wie lehrreiche Spaziergänge durch Weinberge und Obstbaumwiesen. Wie auch der

Jugendspielclub hatte das Projekt Pflanzenkinder leider ein stärkeres Nachsehen in dem von Corona gebeutelten Jahr, da es nicht zu den schulischen Projekten zählt. So konnten die Kinder zum Abschluss leider nicht das angedachte Winterfest am 13.12.2020 ausrichten.

Gleichzeitig haben wir mit **sommer.nachts.[alb]traum - playing around pandemic nature** ein Filmprojekt ins Leben gerufen, welches sich gezielt auf die Coronabedingungen einlässt und sich auch explizit mit den Erlebnissen von Jugendlichen in diesen ungewöhnlichen Zeiten befasst. Die Gruppe der 25 Mitwirkenden im Alter von zwölf bis neunzehn Jahren ist aus einer ehemaligen Theater AG des Elly-Heuss-Knapp Gymnasiums entstanden. In Zusammenarbeit mit den drei Künstler\*innen Dorothea Lanz, Veronika Reichard-Bakri und Alex Bakri setzen sie sich mit den Themen, Texten und Figuren in Shakespeares „Ein Sommernachtstraum“ und der eigenen Spieler\*innenperson auseinander. Für Herbst 2021 sind Filmvorführungen mit größerem oder kleinerem Publikum vorgesehen. Das Projekt wird vom Ministerium für Wissenschaft, Forschung und Kunst im Rahmen des Impulsprogramms „Kunst trotz Abstand“ gefördert.

# Internationale Projekte

In Cannstatt verortet, in der Welt zu Hause. Internationale Projekte spielen seit einigen Jahren eine wichtige Rolle im Kulturkabinett. So können die eigenen Perspektiven ergänzt und Demokratie- sowie Toleranzvermittlung praktisch gelebt werden.

Mit **Literally Peace**, einem deutsch-syrischen Autor\*innen- und Musiker\*innen Kollektiv, finden seit 2017 regelmäßig Lesungen im Kulturkabinett statt. Zusammen mit der Gruppe روح („Seele“) in Aleppo veranstaltete Literally Peace unter anderem am 14.02.2020 „Stuttgart meets Aleppo – Aleppo meets Stuttgart“ bei uns im Kulturkabinett: Ein Abend mit zwei identischen Lesungen – eine in Stuttgart, auf Deutsch, eine in Aleppo, auf Arabisch. Die gleichen Texte und Lieder wurden parallel vorgetragen. Und sie hatten ein Ziel: Menschen zu berühren und sie zu vereinen, ungeachtet der tausenden Kilometer, die zwischen ihnen liegen. Im Juli 2020 stellte das Kollektiv zudem gleich zwei den Corona-Maßnahmen angepasste Lesungen auf die Beine: Eine Online-Lesung „A Poetry’s Echo – Ein Echo der Poesie – قصيدى الشعر“ sowie einen Rundgang

in Kleingruppen durch unser Haus unter dem Titel „CORONation - Ein literarischer Spaziergang gegen die Einsamkeit“.

Gemeinsam mit unserem Kooperationspartner Plateforme/Plattform in Lyon haben wir seit 2016 bereits drei Austauschprojekte für junge Erwachsene organisiert. Dabei treffen sich in der Regel Teilnehmende aus Deutschland, Frankreich, Griechenland und Kroatien eine Woche in Lyon und tauschen sich über ihr Bild von Europa aus. Kreativworkshops geben ihnen darüber hinaus die Möglichkeit, ohne Sprachbarrieren gemeinsam zu arbeiten und sich auszudrücken. Der für Ende März/Anfang April geplante Austausch **Unser Europa – Notre Europe** wurde allerdings coronabedingt kurzfristig in den Herbst verschoben. Da das Glück nicht auf unserer Seite war, musste auch dieser abgesagt werden und so fand kurzerhand eine kostenlose online Light-Version statt. Aufgeschoben ist aber nicht aufgehoben und so stehen wir aktuell in regem Austausch mit den Kooperationspartnern für Planungen 2022.



Stuttgart meets Aleppo - Aleppo meets Stuttgart



CORONAtion - Ein literarischer Spaziergang gegen die Einsamkeit

# JAZZKABINETT

Seit 2017 finden etablierte sowie Nachwuchsjazzmusiker\*innen im Rahmen des **JAZZKABINETTS** eine Bühne zum Experimentieren, Wachsen und Musik machen. Mit der Jazzreihe greift das Kulturkabinett Themen des aktuellen künstlerischen sowie gesellschaftlichen Diskurses auf und regt das Publikum sowie die Musiker\*innen dazu an, in den Dialog zu treten. Mittlerweile ist das JAZZKABINETT des KKTs zu einer etablierten Reihe in der Stuttgarter Jazzszene geworden.

Die dritte Saison des JAZZKABINETTS befasste sich unter dem Motto „Treffen der Generationen“ bis zum Ende der Spielzeit 2019/2020 mit dem intergenerativen Dialog. Dabei schafft das gemeinschaftliche Musizieren Raum für einen Austausch auf Augenhöhe. In der 4. Saison 2020/2021 öffneten wir uns unter dem Motto „Glocal Connections im JAZZKABINETT“ noch weiter in die Nachbarschaft und folgten zugleich den Wegen und Verzweigungen des Jazz. Ein häufiges Merkmal des zeitgenössischen Jazz ist das Durchlaufen eines musikalischen Globalisierungs-

prozesses, in welchem die ursprünglich in Amerika geprägten, globalen Stile mit lokalen Formen des musikalischen Ausdrucks angereichert werden.

Es konnten 2020 anstelle von zehn lediglich vier Veranstaltungen stattfinden. Trotz der starken Einschränkungen, die durch die Corona-Maßnahmen entstanden, haben sich im letzten Jahr neue Synergien ergeben. Wie bereits länger geplant, gibt es nun eine Programmgruppe, die sich aus drei jungen Musiker\*innen zusammensetzt, die am Institut für Jazz & Pop der HMDK Stuttgart studieren. Die Programmgruppe wird erstmalig für die Saison 2021/2022 das Booking und die künstlerische Leitung des JAZZKABINETTS eigenständig übernehmen. Die Gruppe wird die Reihe mit neuen Impulsen und Perspektiven bereichern. Neben ihrer Hauptaufgabe, moderne, auch avantgardistische Jazzmusik hochkarätiger Musiker\*innen aus ganz Deutschland auf die Bühne des KKTs zu bringen, wird es auch einen interdisziplinären Austausch mit der Akademie der Bildenden Künste (ABK) Stuttgart geben.



Jazz à la Flute am 01.02.2020



Neuhaus/Petrocca/Stabenow am 11.01.2020

# Weitere Projekte

Die spartenübergreifende und kulturell vielfältige Arbeit des Kulturkabinetts zeigt sich auch in den anderen Projekten des Hauses.

Am 03.10.2020 fand unser ganz besonderer **Tag der offenen**

**Tür** statt, der seinen inhaltlichen Schwerpunkt im 30-jährigen Jubiläum der deutschen Einheit fand. Unter „Vergessenes und Neuentdecktes“ konnten nachmittags Bücher von DDR-Schriftsteller\*innen entdeckt werden und alle, die Lust hatten, konnten in einer kleinen Lesung ihr Buch der Wahl präsentieren oder anderen Buchvorstellungen lauschen. Ein voller Erfolg war auch die Vernissage der Ausstellung „Fabuli und Fabula“ mit Bildern von Ines Ziegler. Um die Coronabestimmungen sicher erfüllen zu können und gleichzeitig möglichst vielen Menschen den Zugang zur Vernissage zu ermöglichen, wurden die Gäste in verschiedene Gruppen und Zeitslots eingeteilt, um die Ausstellung zu besuchen. Es war sozusagen eine dreifache Eröffnung und sowohl die Künstlerin als auch die Besucher\*innen waren glücklich über die Möglichkeit, endlich wieder mit anderen Menschen in einen Austausch über Kunst treten zu können. Typisch fürs KKT fand abends im JAZZKABINETT-Spezial ein Programm zusammengestellt von Amateur- und Profikünstler\*in-

nen statt: Das Jazzduo „The Great Boredom“ begeisterte mit Improvisationsmusik und Akteur\*innen des KKTs trugen Texte von Autor\*innen aus der DDR vor.

Am 10.10.2020 fand im Kulturkabinett mit der Veranstaltung **Mit dem Tango durch die Nacht** bereits zum zweiten Mal ein besonderer Tangoabend statt. In Kooperation mit der Tanzschule Lalotango und der Gruppe LiteroMúsica wurde sowohl für den aktiven wie auch passiven Tanzgenuss gesorgt. Für alle Tangoneulinge gab es einen Tango-Schnupperkurs unter der Anleitung von Liane Schieferstein und Benedikt Krappmann, auf den ein fantastischer Auftritt von LiteroMúsica und einigen Akteur\*innen des KKTs folgte, die das Publikum mit einem lyrisch-musikalischen Programm begeisterten. Perfekt abgerundet wurde der Abend mit einem abschließenden Übungs-Tanzabend, bei dem sowohl alte Tangohasen als auch Tangoneulinge sich der Magie des Tangos hingeben konnten.

Mit **LiteroMúsica** ist bereits seit 2013 eine Gruppe am Kulturkabinett beheimatet, die sich dem lateinamerikanischen Kulturraum widmet. Unter der künstlerischen Leitung von Poldy Tagle gestaltet



Tanz durchs Haus, Performance von Saskia Hamala und Gabriela Luppe Velasco

LiteroMúsica über die Saison verteilt literarisch-musikalische Abende, in denen sie sich gemeinsam mit dem Publikum auf die Spuren Lateinamerikas begeben. Am 06.03.2020 war die Veranstaltung „Ein Auftakt für die Frauen“ geplant, bei der das vielfältige Thema der Weiblichkeit und des Frauseins im Mittelpunkt stand. Der Abend musste leider entfallen.

Eine ganz besondere Veranstaltung hat das KKT in Kooperation mit dem Produktionszentrum Tanz und Performance Stuttgart (PZ) in Form des Projekts **Tanz durchs Haus** organisiert. Tänzer\*innen der Freien Szene und des PZ haben speziell für die Räume des Kulturkabinetts eigene Performances entwickelt, in denen sie mit Bewegungen, Stimme und Choreographie die Idee des Raumes neu ausloteten. Ursprünglich war die

Veranstaltung als Rundgang durchs Haus am 13./14.11.2020 geplant – aus bekannten Gründen musste die Veranstaltung verschoben werden. Ein großer Teil der Planung wurde jedoch bereits 2020 geleistet und auch die Künstler\*innen hatten sich entsprechend auf die Veranstaltung vorbereitet. Nachdem auch im Januar 2021 keine Veranstaltungen möglich waren, fand der Tanz durchs Haus schließlich im Februar als hybride Veranstaltung statt: Über Zoom, mit aktiver Publikumsbeteiligung, zuvor professionell aufgenommenen Performancevideos und einem Live-Auftritt. Der Abend war ein voller Erfolg mit über 100 Zuschauer\*innen. Die aktive Einbeziehung und direkte Ansprache der Gäste war neben der inhaltlichen Erstklassigkeit der Tänzer\*innen sicherlich eines der Erfolgsrezepte dieses digitalen Formats.

# Theatergruppen am Haus - Amateurtheater

Schon immer war die aktive Beteiligung von Menschen ein wichtiger Schwerpunkt in der Arbeit des Kulturkabinetts. Es verfügt im Theaterbereich nicht über ein eigenes Ensemble, sondern bietet einen Ort zum Proben und Auftreten für derzeit sechs verschiedene Gruppen aus dem Amateurtheaterbereich. Die Gruppen gestalten durch ihre Produktionen maßgeblich das Abendprogramm mit und fühlen sich dem Haus in großem Maße zugehörig. Dies zeigt sich nicht nur in ihrer jahrelangen Verbundenheit, sondern auch in ihrem stets hohen Engagement und ihrem Einsatz für das Haus. Die Einschränkungen, die den gesamten Kulturbereich hart getroffen haben, führten im Amateurbereich zu einer komplet-

ten Stilllegung jeglichen Probenbetriebs. Somit mussten auch die entsprechenden Aufführungen entfallen und konnten nicht digital umgewandelt werden. Besonders hart hat es in diesem Zusammenhang das Theater LUNTE getroffen: Die Premiere des musikalischen Theaterstücks „Luna Bar“ musste bis zum jetzigen Zeitpunkt fünf Mal verschoben werden. Für die Kunstschaaffenden geht mit diesen Einschränkungen ein wichtiger Teil ihrer persönlichen und kulturellen Entfaltungsmöglichkeiten verloren. Wir alle hoffen darauf, dass die Lage im Herbst 2021 wieder einen Spielbetrieb und neue Premieren zulässt.

**Folgende Stücke hätten zur Aufführung kommen sollen:**



„Mondnacht - Ein Abend der griechischen Poetinnen“: Griechische Theaterbühne Nefeli (Regie: Vassilis Kostopoulos)



„Die Nashörner“: KKT Ensemble ( Regie: Susanne Heigl)



„Ich, dein großer analoger Bruder, sein verflückter Kater und du“: spiel-betrieb (Regie: Alexander Braun)



Haben immer Premiere: Souffleusenstreik (Regie: Publikum)



„Luna Bar“: Theater Lunte (Regie: Torsten Hoffmann)



„Eigenproduktion“: Theater 360 Grad (Regie: Alexander Ilic), hier Probenfoto via ZOOM

# Ausstellungen

Das Kulturkabinett bietet mit seinen Ausstellungsräumen Künstler\*innen und Kunstprojekten einen Freiraum, um ihre künstlerischen Werke zu präsentieren und eigene kreative Ideen zu verwirklichen. Im Herbst 2019 wurde die erste Ausstellung des Projekts **Internationalising!** eröffnet. Im Januar 2020 folgte wie geplant die zweite fulminante Vernissage des Projekts. Die Finissage war ursprünglich am 13.03.2020 im Rahmen der „Internationalen Wochen gegen Rassismus Stuttgart“ mit einer offenen Gesprächsrunde geplant, musste dann jedoch als eine der ersten Veranstaltungen aufgrund von Corona ausfallen.

Ausgehend von der Tatsache, dass das Thema Flucht oft in der zeitgenössischen Kunst- und Kulturlandschaft bearbeitet wird, teilweise auch in Zusammenarbeit mit Geflüchteten, sich aber in den

Realisierungspositionen verhältnismäßig wenig Kunstschaffende mit persönlichen Fluchthintergründen finden, initiierte die Künstlerin Marie Lienhard das Projekt Internationalising!. Als Kuratorin schuf sie hierfür gemeinsam mit dem Kulturkabinett keine reine Förderungs- und Vernetzungsplattform für Künstler\*innen mit Fluchterfahrung, sondern einen Schmelztiegel für in Stuttgart schaffende Kreative aus aller Welt. So widmeten sich zehn Künstler\*innen aus sieben Ländern in diesem Projekt für mehr als ein Jahr den Themen Liebe, Flucht und Grenzüberschreitungen. In teils mit eigenständigen im Prozess entstandenen Positionen, teils in gemeinsam erarbeiteten Synergien wurden – von Performance über Installation, Malerei zu Plastik, Video und Text – Arbeiten zu diesem Thema präsentiert. Zu den Ausstellungen gibt es unter [www.weit-er-hin.org](http://www.weit-er-hin.org) einen Online-Katalog.



Zweite Ausstellung des Projekts „Internationalising!“



„Blumiger Tag“ von Ines Ziegler

Die Coronabeschränkungen führten zu einer langen Pause zwischen den Ausstellungen, sodass die zweite Vernissage des Jahres erst am 03.10.2020 im Rahmen unseres Tags der offenen Tür stattfand.

**Fabuli und Fabula** zeigte Bilder der Cannstatter Künstlerin Ines Ziegler. Humor und Sensibilität sowie die Kombination verschiedener Techniken und Materialien zeichnen ihre Bilder aus. Seit einigen Jahren hat sich zudem das Katzenmotiv als treuer Begleiter in ihr künstlerisches Schaffen eingeschlichen. Die daraus entstandenen Bilderserien lassen nicht nur die Künstlerin beim Erschaffen dieser, sondern auch die Betrachtenden den Alltagsstress vergessen. Ines Ziegler ist Autodidaktin, fühlt sich jedoch der Malerei verschrieben, seitdem sie denken kann. Die Vernissage zu Fabuli und Fabula fand unter Coronabedingungen statt – dennoch war die Freude groß, Kunst und Künstlerin vor Ort würdigen zu können.

# Kindertheater

Hier sind die Kleinen ganz groß! Normalerweise wird das Haus regelmäßig von Kindern gestürmt, die von den professionellen Kindertheatergruppen auf der Bühne zum Lachen, Singen und Mitmachen motiviert werden. Auch hier schmerzen die Coronaeinschränkungen sehr – nur sechs Veranstaltungen konnten im Rahmen des Kindertheaters durchgeführt werden, 408 Gäste durften wir hierbei begrüßen

(2019: 40 Veranstaltungen mit 2763 Gästen). Wie hier im Bericht jedoch bereits erläutert (siehe Kapitel Corona), gibt es das Mitmachtheater des Liedertheaters Altmann nun auch auf Film. Zudem war es zumindest im Bereich der kulturellen Bildung möglich, den Kindern aus den kooperierenden Kindergärten die Theaterwelt nahezubringen und ihnen Raum zum kreativen Ausprobieren zu geben.

Stücke, die 2020 stattfanden:



Warum ist die Banane krumm – Liedertheater Altmann



Eine Reise um die Welt 2 - Liedertheater Altmann



Wichtelwitz und Riesenmut - Theater HERZeigen

Es fielen aus:



Wenn der Maulwurf Tango tanzt –  
Liedertheater Altmann



Die Urwaldexpedition –  
Liedertheater Altmann



Pippa und der wundersame Garten –  
Liedertheater Altmann



Das Traumfresserchen – Theater HERZeigen



Der Löwe lacht – Liedertheater Altmann



Eine Reise um die Welt 1 – Liedertheater Altmann



Im Land der Zauberer und Hexen – Liedertheater Altmann



Das kleine Lumpenkasperle – Theater HERZEIGEN



Marias kleiner Esel – Theater mit der 13



Die Weihnachts-Wundermühle – Liedertheater Altmann

# Musik

Die Bühne des Kulturkabinetts ist seit jeher auch eine Heimat für Musiker\*innen. Neben dem JAZZ-KABINETT und dem interkulturellen Projekt „LiteroMúsica“, finden in losen Abständen Konzerte und Kleinkunstabende von zumeist regionalen Künstler\*innen statt, die hier ein offenes, aufmerksames Publikum sowie ein schönes Ambiente vorfinden.

Das erste Konzert nach der Sommerpause brachte **Die Soziale Gruppe** am 26.09.2020 ans KKT. Sie lieferte dem Publikum einen außergewöhnlichen und spannenden Einblick in ihre Arbeit mit Stimmtechniken und Improvisati-

onskonzepten mit Soundscapes und Klangcollagen. Mit eindringlicher Kraft bewegen sie sich dabei zwischen Konzert, Installation und Theater. Kurz vor dem Auftritt der sozialen Gruppe ist ihr erstes Album „Onomatonien“ als Produktion des SWR erschienen. Ihre Darbietung auf der Bühne hatte auf das Publikum eine sehr eindrückliche und nachhaltige Wirkung. Besonders schön war zu erleben, wie froh und dankbar die beiden Künstler\*innen Jan F. Kurth und Anne Munka waren, endlich wieder auf einer Bühne stehen zu können. Der vor der Veranstaltung geplante Workshop musste leider ausfallen.



Die soziale Gruppe: Jan F. Kurth und Anne Munka

Einen wunderbar stimmungsvollen Abend hat das KKT mit dem Auftritt von **The Juvaniks** erlebt. Bei diesem griechischen Konzertabend entführten die Musiker Evangelos Dimopoulos und Ioannis Georgiadis die Zuschauer\*innen in die musikalische Welt des Rembetiko – einem Musikstil, der zu einer der populärsten Musikformen Griechenlands gehört und sich aus den Volksmusiktraditionen des Landes entwickelt hat. Die familiäre und gutgelaunte Atmosphäre des Abends war eine kulturelle Wohltat inmitten einer Zeit, die durch Corona in allen Bereichen von Verzicht geprägt war.



The Juvaniks: Evangelos Dimopoulos und Ioannis Georgiadis

# Kooperationen

Raum, um kreative Ideen zu verwirklichen oder für Freischaffende in der Kultur, um Kurse anzubieten oder Proben zu können, ist in Stuttgart begrenzt. Hier ist das Kulturkabinett im Rahmen seiner Möglichkeiten unterstützend tätig und offen für Raumanfragen und längerfristige Kooperationen.

Durch die Einschränkungen, welche die Anti-Coronamaßnahmen mit sich brachten, gab es ein noch deutlich reduzierteres Angebot an Räumen mit Platz für Initiativen und Gruppen. Stets konform mit den jeweils aktuellen Coronaverordnungen konnte das KKT jedoch unterschiedlichen Gruppierungen einen Raum bieten. So waren im Vergleich zum Vorjahr sogar mehr neue Gruppen am Haus. Der Mehraufwand, um Hygiene- und Sicherheitsbestimmungen einzuhalten, wurde von allen Beteiligten gerne geleistet, um Freiräume zu schaffen und offen zu halten.

So hat es uns besonders gefreut, dass wir den **KinderHelden** und ihrem Mentoring-Programm einen Raum geben konnten. Die KinderHelden fördern Schüler\*innen mit schwierigen Startbedingungen zusammen mit ehrenamtlichen Mentor\*innen und setzen sich aktiv für mehr Chancen- und Bildungs-

gleichheit ein.

Der Verein **Literally Peace** und seine Mitglieder sind seit Gründungsbeginn eng mit dem KKT verbunden und sie haben auch 2020 das Haus wieder mit Leben und Poesie gefüllt.

Die **Sprecherakademie** hat ebenfalls im Jahr 2020 wieder Kurse in Sprache und Präsentation für Berufstätige angeboten.

Eine weitere externe Theaterinitiative am Haus ist die **Kreativ-Werkstatt**. Entstanden aus einem Volkshochschulkurs, treffen sich seit Herbst 2019 circa zehn Erwachsene regelmäßig am Haus und erforschen gemeinsam mit einer Theaterpädagogin verschiedene Kunstformen von Tanz und Improtheater bis hin zu dramatischem Schreiben.

Mit **Kanonenfutter** hat eine Stuttgarter Improtheatergruppe im KKT einen Platz zum Proben und Experimentieren gefunden.

**Coexist** ist ein Verein, der für Menschen mit den verschiedensten Lebensrealitäten eine Plattform sein soll, ihre eigene Geschichte zu erzählen und sich selbst zu ermächtigen, etwas in der Gesellschaft

zu bewegen. Das grundsätzliche Ziel des Vereins ist primär die interkulturelle Verständigung und das Schaffen von Wertschätzung untereinander, sodass ein friedliches Zusammenleben von Menschen unterschiedlicher Herkunft, Nationalität, Religion, Kultur und Weltanschauung bestmöglich gestaltet werden kann. Im Kulturkabinett fanden im Oktober 2020 Workshops für Ehrenamtliche statt, die sich in der Arbeit mit Geflüchteten

engagieren.

Das Theaterkollektiv **silent ladies** hat sich in Stuttgart gegründet und besteht aus der Regisseurin und Performerin Luise Leschik und der Schauspielerin Marie Sophie Rautenberg. Für ihr neues feministisches und aufklärerisches Theaterstück „once upon a time“ ist das KKT Kooperationspartner, Probebühne und im Juni 2021 hoffentlich auch Aufführungsort.



# Vernetzung

Das Kulturkabinett ist ein Soziokulturelles Zentrum. Als solches setzt es sich dafür ein, Kunst und Kultur zu demokratisieren und eine Kultur von unten zu ermöglichen. Somit ist das KKT nicht nur reiner Kulturanbieter und Veranstaltungsort, sondern auch ein Bildungs- und Begegnungsort, der zum Mitmachen und Mitgestalten einlädt. Denn entgegen einem geläufigen Verständnis dienen Kunst und Kultur nicht ausschließlich dem Vergnügen und der Unterhaltung, sondern haben eine herausragende Bedeutung für unsere Gesellschaft. Kunst und Kultur bieten uns die Möglichkeit, auszuhandeln, wer wir sind, wer wir sein wollen und wie wir in unserer Gesellschaft zusammenleben möchten. Kulturelle Teilhabe trägt somit zum sozialen Zusammenhalt in unserer Gesellschaft bei. Daher ist es dem KKT ein Anliegen,

allen Menschen Zugänge zu Kunst und Kultur über die reine Teilnahme hinaus zu ermöglichen. Dem bürgerschaftlichen Engagement kommt dementsprechend in der Soziokultur eine große Bedeutung zu. Zudem ist Soziokultur ohne Auseinandersetzung mit gesellschaftlichen Themen nicht denkbar und so wurde das KKT unter anderem mit dem Ziel gegründet, die Kommunikation und Vernetzung zwischen Bürger\*innen anzuregen und das Demokratie- und Toleranzverständnis in der Gesellschaft zu fördern. Um sich dieser Mammutaufgabe annehmen zu können, ist ein verlässliches Netzwerk unentbehrlich. Somit verwundert es nicht, dass Vernetzung eine bedeutende Säule des Kulturkabinetts ist. Das KKT erweitert stetig seine Netzwerke und ermuntert andere dazu, Vernetzungen einzugehen.

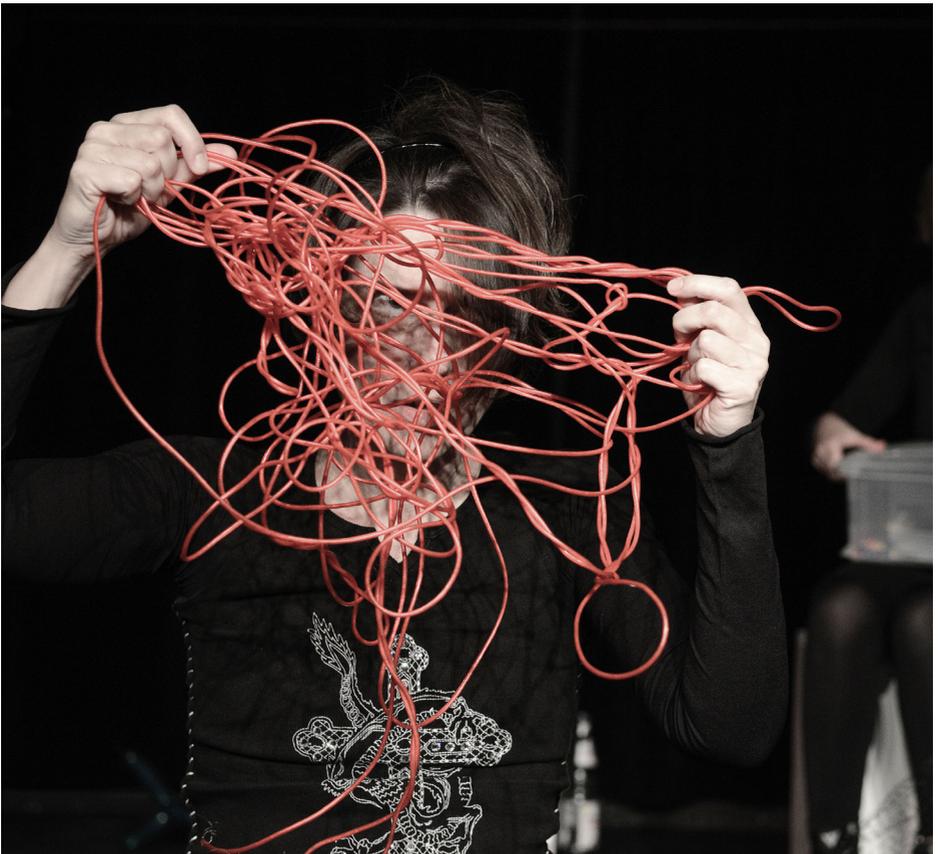
Die regelmäßig aktiven Netzwerke sind:

- Arbeitskreis Soziokultur
- Bundesvereinigung Soziokultureller Zentren e.V.
- Coexist e.V.
- Die Vielen
- Forum der Kulturen
- KUBI-S Netzwerk Kulturelle Bildung Stuttgart
- KULTUR FÜR ALLE Stuttgart e.V.
- Kulturnetz Bad Cannstatt
- Kunstkinder e.V.
- LABW – Landesverband Amateurtheater Baden-Württemberg e.V.

- LAKS - Landesarbeitsgemeinschaft der Kulturinitiativen und Soziokulturellen Zentren in Baden-Württemberg e.V.
- Mensch Mensch Mensch e.V.
- ProduZentren
- Produktionszentrum Tanz + Performance e.V.
- Women of Music e.V. (WoM)

Rein informative Netzwerke sind:

- Bund Deutscher Amateurtheater e.V.
- Vereinigung Cannstatter Vereine



# Öffentlichkeits- arbeit

Das Kulturkabinett hat viel zu bieten! Um die vielfältige Arbeit des Hauses sichtbar zu machen, betreiben wir eine rege Presse- und Öffentlichkeitsarbeit. Die Lage im Hinterhof begrenzt zwar die Sichtbarkeit für die Nachbarn, zugleich ermöglicht dieses „Eingebettetsein“ den unmittelbaren Kontakt zur Umgebung.

Die Möglichkeiten, die sich daraus ergeben, sind für das Selbstverständnis des Kulturkabinetts als aktiver Teil der Nachbarschaft von hoher Bedeutung. Auch im Rahmen eines internen Prozesses (siehe Kapitel Öffnung) möchten wir uns weiterhin gezielt öffnen und in einen aktiven Austausch mit der Nachbarschaft treten.

Wie die Räume des KKTs von innen aussehen, können inzwischen alle Interessierten jederzeit von zu Hause aus auf unserer Website nachschauen, denn Peter Kosci hat einen **virtuellen Rundgang** durch das Kulturkabinett mit 360 Grad-Ansicht für uns erstellt. Dafür danken wir ihm herzlich. Unsere Präsenz nach außen wird dadurch verstärkt und alle, die unsere Räume für ihr Vorhaben nutzen möchten, können sich vorab ein Bild über die Gegebenheiten machen. Das ist insbesondere auch für externe



Vermietungen sinnvoll und nützlich. Und wenn Sie besonders große Sehnsucht nach dem KKT haben: Klicken Sie sich auf unserer Website durch den Rundgang!

Im Oktober 2020 fand zum zweiten Mal unser **Tag der offenen Tür** statt – mit Coroneinschränkungen, aber dennoch mit einem bunten Programm, das die Vielfalt des Hauses und seiner Akteur\*innen widerspiegelte.

Mit der neu geschaffenen Stelle von Evelyn Friedl hat das Kulturkabinett weitere Kapazitäten hinzugewonnen. Vor allem im Bereich Social Media kann das Kulturkabinett nun noch aktiver werden. Neben Veranstaltungsankündigungen, informieren wir zu unterschiedlichen Themen, die mit dem Selbstverständnis des KKTs als Ort des bürgerschaftlichen Engagements und des Aushandelns gesellschaftspolitischer

Themen in einem soziokulturellen Rahmen einhergehen. Hier ergeben sich Möglichkeiten der Vernetzung und wir können ebenfalls neue Zielgruppen erschließen, die das Kulturkabinett als etablierte Institution in Bad Cannstatt kennenlernen. Durch die Verlagerung des kulturellen Lebens hinein ins Digitale wurden auch die sozialen Medien zu einem noch bedeutenderen Instrument. Insbesondere unsere Buchtipps im Rahmen des Projekts **Unendliche Lebenswelten** sind gezielt auf Instagram ausgelegt und sollen auf niedrigschwellige Art Kopf und Herz für diverse Perspektiven öffnen. Viel Raum und Zeit nahm auch das Redesign ein, wie sie im folgenden Kapitel lesen können. Es hat dem KKT einen komplett neuen Look verpasst und ist gleichzeitig eng mit der inhaltlichen Ausrichtung des Hauses verknüpft. Im Vergleich zum Vorjahr gab es insgesamt deutlich weniger Presseartikel (25, 2019: 93), was dem Umstand geschuldet ist, dass nur ein Bruchteil der geplanten Veranstaltungen durchgeführt werden konnte.

Als basis- und nutzerorientiertes Haus ist die Kommunikation mit den Mitgliedern und Aktiven sowie dem unmittelbaren nachbarschaftlichen Umfeld ein besonders wichtiger Baustein unserer Öffentlichkeitsar-

Feed des KKTs auf Instagram

beit. Mittel dafür sind unser monatlicher Newsletter, die Vereinszeitschrift KabiNETZ, Mitgliederbriefe, Gruppenleitendentreffen sowie Mitgliederversammlungen, Vereinsfeste und Vorstandssitzungen. Online ist das Kulturkabinett über seine Website sowie auf Facebook, Instagram und diversen Veranstaltungsdatenbanken, u.a. auf der 2018 gegründeten Stuttgarter Theaterplattform [www.theater-stuttgart.de](http://www.theater-stuttgart.de) vertreten.

# Redesign

Das **Redesign** entstand unter anderem aus dem Gedanken heraus, dass das derzeitige Logo und die grafische Identität des Kulturkabinetts nicht mehr zeitgemäß sind und weder das Programm noch die Menschen am Haus adäquat abbilden. Hierzu gab es auch aus den Reihen der Aktiven am Kulturkabinett entsprechende Rückmeldung. Im Rahmen des „Qualifizierungsprogramms zur interkulturellen Öffnung und diversitätsbewussten Entwicklung“ (mehr dazu siehe Kapitel Öffnung) für Kultureinrichtungen – an dem wir seit 2019 teilnehmen – haben wir erkannt, dass wir die Werte, die das KKT als soziokulturelles Zentrum ausmachen, noch stärker nach außen tragen wollen: Wir stehen für Offenheit, Toleranz und eine künstlerische Vielfalt, die verschiedenste Sparten abdeckt. Das Kulturkabinett ist ein Freiraum, ein Kosmos, der für alle Menschen offen ist und ihnen die Möglichkeit gibt, sich und ihre Ideen zu entfalten und umzusetzen. Unser Design ist ebenso vielfältig und bunt, wie unser Haus und die Menschen, die es zu dem machen, was es ist. Wir möchten auffallen, unsere Botschaften sollen hängenbleiben und wir wollen uns etwas trauen.

Zu diesem Redesign-Prozess gehört eine Menge. Zunächst ein

vielfältig variierbares Logo, aber auch eine extra für uns ausgewählte Schriftart sowie knallige, frische Farben. All das will natürlich auch in den Druckdateien umgesetzt werden. Also einmal alles in schick und neu bitte: Briefpapier, Briefumschläge, Eintrittskarten für das Abendprogramm und unser Kindertheater, Getränkearten, Freigetränkekarten und, natürlich, Mitgliedsausweise! Hinzu kommen Design und Templates für unseren Jahresbericht, den Sie gerade in Händen halten, unsere Flyer und Plakate sowie für unsere Social Media-Posts. So fügt sich die neue Corporate Identity des Kulturkabinetts Stück für Stück zusammen und alles ist neu, frisch und aus einem Guss.

Ein großes und spannendes Puzzelstück befindet sich noch in der Umsetzung: Wir bekommen auch eine neue Website! Dieser Prozess umfasst diverse Schritte: Natürlich wird unser neues Design angewendet, gleichzeitig wurde aber auch die Struktur der Website überarbeitet. Dabei war es uns immer wichtig, eine funktionale und benutzerfreundliche Homepage zu schaffen, die zum einen ästhetisch ansprechend ist, zum anderen die ganze Vielfalt des Kulturkabinetts abbilden kann und allen Besucher\*innen einen intuitiven Zugang



zum KKT-Kosmos bietet.

An diesem Punkt möchten wir uns ganz herzlich bei der Grafikagentur Wessinger und Peng und vor allem bei Marlene Kehle bedanken: Für

ihre Großzügigkeit, die kostenfreie Konzeption des Redesigns, für ihr offenes Ohr gegenüber unseren Wünschen und Werten sowie für die rasante und hervorragende Umsetzung!

# Workshops

Zusätzlich zu seinem vielfältigen Angebot bietet das Kulturkabinett regelmäßig unterschiedlichste Workshops an. Neben hausinternen Kursen vermietet das soziokulturelle Zentrum seine Räume aber auch an externe Interessent\*innen. Unter Berücksichtigung der Corona-Maßnahmen konnten an verschiedenen Terminen sechs unterschiedliche Workshops (2019: 26) stattfinden. Die Inhalte spiegeln die spartenübergreifende Arbeit des Kulturkabinetts wider. Die Themen reichten dabei von Tangotänzen, Theaterspielen im Allgemeinen über

Stückentwicklung, Sprache und Präsentation bis zur Regiearbeit. Der Jazzworkshop, der im Rahmen des JAZZKABINETTs geplant war und der im Vorjahr sehr viel positiven Zuspruch erhalten hatte, musste leider entfallen. Intern konnten wir im Rahmen unseres Öffnungsprozesses neun Workshops zu den Themen Anti-Rassismus und Anti-Sexismus anbieten. Im nächsten Jahr sind weitere Workshops geplant, die dann mit einem angepassten Konzept digital angeboten werden.



# Vereinsaktivitäten



Mitgliederversammlung im Sommer 2020

Rege ist die Vereinsaktivität im Kulturkabinett. Hier werden Kontakte geknüpft, kreative Ideen ausgetauscht und nicht zuletzt gemeinsam über Prozesse am Kulturkabinett entschieden.

Von Gruppenleitendentreffen, Mitgliederversammlungen über Mitantpacken bei Versandaktionen oder bei handwerklichen Aktionen im Haus reicht das Engagement der Mitglieder des Vereins. 2020 haben insgesamt über 37 Vereinstreffen unterschiedlicher Art stattgefunden. Natürlich wurde dabei stets genau auf die zu der Zeit geltenden Coronabestimmungen geachtet. Im Sommer konnte unsere Mitgliederversammlung sogar in Präsenz

draußen und mit Abstand im Innenhof vor dem Kulturkabinett stattfinden. Im Frühjahr wurde wieder einmal ein Renovierungsprojekt umgesetzt: Die Bühne wurde neu gebaut! Sagen wir so: Es war eine sehr staubige Angelegenheit, aber das Ergebnis lässt sich sehen.

Auch der bereits 2019 begonnene Prozess zur diversitätsorientierten Öffnung des Ministeriums für Wissenschaft, Forschung und Kunst wurde fortgesetzt. Neun Workshops im Bereich antirassistische und antisexistische Kulturarbeit wurden von unseren Expertinnen Jamila Al-Yousef und Katharina Ahrend durchgeführt.

# Vereinsaktivitäten – Umbau

Im März 2020 traf uns alle der Lockdown. Doch das KKT wäre nicht das KKT, wenn es nicht Zeiten des Stillstands in Produktivität umwandeln würde. Und was gibt es besseres, als eine Bühne, die nicht bespielt und beprobt werden kann, umzubauen? Aufmerksame Leser\*innen werden wissen, dass wir bereits 2018 unsere Bühne, im wahrsten Sinne des Wortes, geöffnet hatten, um sie mit Dämmmaterial, auch bekannt als staubige Perlitemasse, zu füllen. Der Grund hierfür ist die 2019 entstandene Probenbühne, welche sich direkt unter der Bühne befindet. Ein hohler Bühnenboden ist wie eine Trommel und überträgt den Schall sehr stark in den unten liegenden Raum. 2018 stellten wir fest, dass der Boden vor

circa 25 Jahren aus einer sehr kreativen Lösung gebaut wurde, nämlich einem alten Industrieregale. Dieses führte dazu, dass trotz Dämmung der Trittschall weiter über Wände und Boden übertragen wurde. Die Zauberworte heißen also: „schwimmend verlegen“. Und genau das hatten wir mit der neuen Bühnenkonstruktion vor. An neun Tagen haben das Team und einige Ehrenamtliche die alte Bühne abgebaut, eine neue Holzkonstruktion aufgesetzt und eine glatte Bühne hergerichtet. Die Herausforderungen ließen natürlich nicht auf sich warten. So kämpften wir mit staubigen, widerspenstigen Perlitekügelchen, einem widerborstig, klebrigen Tanzboden – der aufgrund seiner Eigenschaften in die Tonne kam und durch einen neuen





ersetzt werden musste – störenden, instabilen Lüftungsrohren sowie einem schiefen, hubbeligen Fußboden. Die Held\*innen, welche sich trotz aller Widerstände nicht entmutigen ließen und immer wieder kreative Lösungen fanden, waren Achim Vetter, André Kiesler, Evelyn Friedl, Lisa Tuyala, Kathrin Wegehaupt und Stefanie Deuschle. Vielen Dank für Euren Einsatz!

Und dann gab es immer noch diesen einen kleinen Bereich, welcher bei allen bisherigen Renovierungs- und Sanierungsarbeiten sträflich vernachlässigt wurde: Der Notaus-

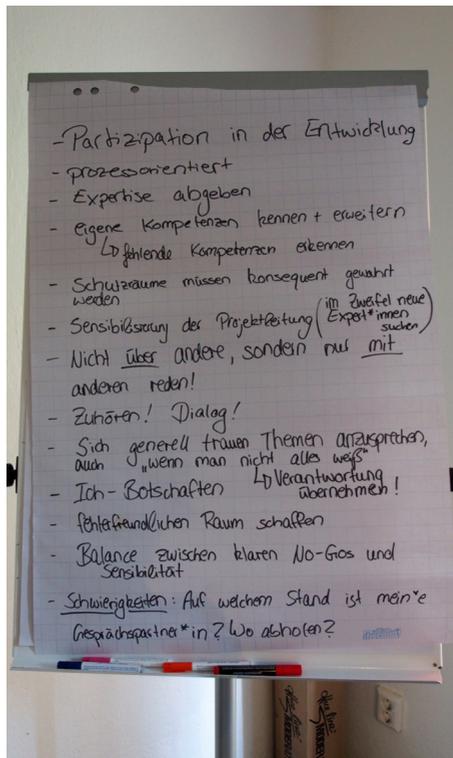
gang und Technikbereich. Auch wenn alles andere immer wieder in neuer Farbe erstrahlte, wurde diese Räumlichkeit nie priorisiert. Zum Glück kam ein junger Erwachsener zusammen mit seinem Betreuer auf uns zu und wollte bei uns 22 Sozialstunden gemeinnützig ableisten. Als Maler und Verputzer in Lehre konnte Salim unser kleines Treppenhaus verbessern und verschönern und brachte auch eigene Ideen mit ein. Zusammen mit unseren Ehrenamtlichen Achim, André und Irakli verwandelte er den letzten Fleck im KKT in ein schönes Örtchen.

# Vereinsaktivitäten - Öffnung

Seit der Gründung des Kulturkabinetts im Jahr 1972 ist es uns ein Anliegen, Menschen mit diversen kulturellen und ökonomischen Hintergründen einen gleichberechtigten Zugang zu Kultur und darüber hinaus zu anderen gesellschaftlichen Prozessen zu ermöglichen. Unsere Satzung macht ebenfalls deutlich, dass wir Diversität nicht nur im Sinne von Herkunft oder ethnischen Zugehörigkeiten verstehen. In Anbetracht des Rechtsrucks in Europa und der aktuellen Migrationsprozesse, die neben anderen Faktoren zur Veränderung unserer Gesellschaft beitragen, hat sich das Kulturkabinetts dafür entschieden, an dem Programm **Interkulturelle Qualifizierung vor Ort** für die diversitätsorientierte Öffnung von Kultureinrichtungen des Ministeriums für Wissenschaft, Forschung und Kunst teilzunehmen.

Der Verein empfindet das Programm als eine zeitgemäße Unterstützung, um seinen Satzungszielen auch in Zukunft gerecht zu werden. Deshalb haben sich die Vereinsmitglieder gemeinsam für den Öffnungsprozess entschieden.

Das Programm bietet die Möglichkeit, sich über „interkulturelle“ Aspekte hinaus mit ergänzenden Öffnungsprozessen zu befassen. So



haben wir beschlossen, im Rahmen des Angebots über einen Zeitraum von 1 ½ Jahren für alle Akteur\*innen am Haus auf die jeweilige Zielgruppe zugeschnittene Workshops zu rassismuskritischer sowie sexismuskritischer Kulturarbeit anzubieten. Außerdem erhält das Team des Kulturkabinetts Workshops zur Unterstützung einer diversitätsorientierten und diskriminierungsfreien Presse- und Öffentlichkeitsarbeit.

Nach einführenden Treffen im Jahr 2019 wurden 2020 einige inhaltliche Workshops zu rassismus- und sexismuskritischer Kulturarbeit durchgeführt. Leider mussten auch hier Workshops entfallen, da die entsprechenden digitalen Konzepte für diese sensiblen Themen erst noch entworfen werden mussten. Umso mehr freuen wir uns, dass 2021 auch digitale Workshops angeboten werden können. Ziel ist, dass alle Gruppen und Aktiven am Haus sowie alle interessierten

Ehrenamtlichen an den Workshops teilnehmen können. Innerhalb der internen Workshops hat das KKT-Team entschieden, dass es sich auch grafisch und im Design nach außen öffnen möchte. Daraus hervorgegangen ist der Prozess eines Redesigns, den das Kulturkabinett zusammen mit der Agentur Wessinger und Peng 2020 begonnen hat (siehe Kapitel Redesign) und der auch von den Mitgliedern des Vereins äußerst positiv aufgenommen wurde.



# Personal



**Kathrin Wegehaupt**  
Geschäftsführung und  
Künstlerische Leitung



**Lisa Tuyala**  
Stellv. Geschäftsführung  
und Leitung Presse- und  
Öffentlichkeitsarbeit  
(ab Sep. 2020 in Elternzeit)



**Stephanie Deuschle**  
Assistenz im Bereich Medien &  
Kommunikation  
(bis April 2020)



**Evelyn Friedl**  
Mitarbeiterin der  
Geschäftsführung



**Nina Wittmann**  
Mitarbeiterin der  
Geschäftsführung  
(Elternzeitvertretung)



**Sahizer Köknar**  
Reinigungskraft

# Vorstand



**Aline Schaupp**  
Vorstandsvorsitzende



**Daniel Bayer**  
Stellv. Vorstandsvorsitzender



**Sandra Roßbach**  
Vorstandsmitglied



**Katharina Wanivenhaus**  
Vorstandsmitglied



**Daniel Zinger**  
Vorstandsmitglied

# Freie Mitarbeitende und Ehrenamtliche

Zahlreiche Unterstützung finden wir bei all den freien Mitarbeiter\*innen und Ehrenamtlichen. Seien es die engagierten theaterpädagogischen Fachkräfte, unsere Spezialist\*innen für Website, Technik und Co. oder die vielen Ehrenamtlichen, die immer bereit sind, ihre Freizeit für uns zu opfern, um uns tatkräftig unter die Arme zu greifen. Ihnen allen gilt unser Dank und sie sollen hier ohne Anspruch auf Vollständigkeit abgebildet werden.

Durch Corona konnten 2020 natürlich die meisten Ehrenamtlichen nicht ans Haus kommen, was nicht nur im konkreten Arbeitsalltag einen gravierenden Unterschied machte, sondern auch den ansonsten regen Austausch zwischen dem KKTteam und den Aktiven am Haus auf rein digitale Kanäle beschränkte.

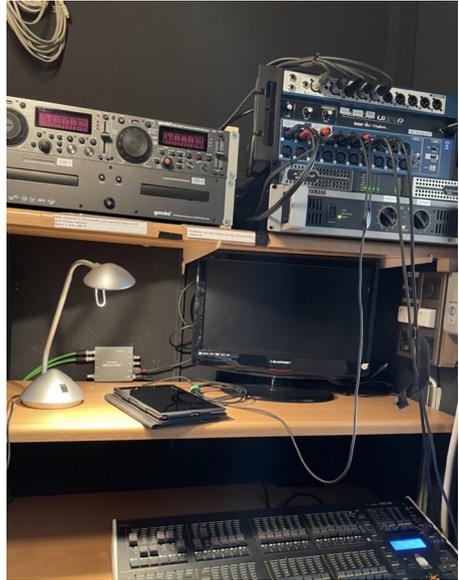




# Investitionen

2020 haben wir die Zeit genutzt, das KKT weiter zu optimieren und hatten dementsprechend relativ hohe Aufwands- und Investitionskosten von insgesamt 21.115,73 €. Wir waren nur in der Lage dies zu stemmen durch die finanzielle Unterstützung der Bundesförderung „NEUSTART. Sofortprogramm für Corona-bedingte Investitionen in Kultureinrichtungen“ sowie des Kulturamts Stuttgart.

NEUSTART unterstützte uns vor allem in unserem Umbau der Tontechnik sowie dem Einbau von Videotechnik und Leinwand für eine mögliche Live-Übertragung vom Bühnenraum in den Probenraum. Hierfür musste die PA (Public Address - Beschallungsanlage) erneuert werden inklusive Lautsprechern und Subwoofern; ebenso das dazugehörige Mischpult sowie die Systemendstufe (Verstärker). Hinzukamen Mikrofone für die Tonabnahme, zugehörige Stative und Kabel. Für die Soundabnahme sowohl im Raum als auch für digitale Projekte schufen wir uns einen Fieldrecorder an. Die Bildübertragung läuft über eine stationäre Kamera, welche vor der Bühne angebracht ist. Eine SDI- und XLR-Kabelverbindung ist dafür zuständig, das Kamera- und Tonsignal aus dem oberen Bühnenraum in den unten



Unser neuer Technikbereich

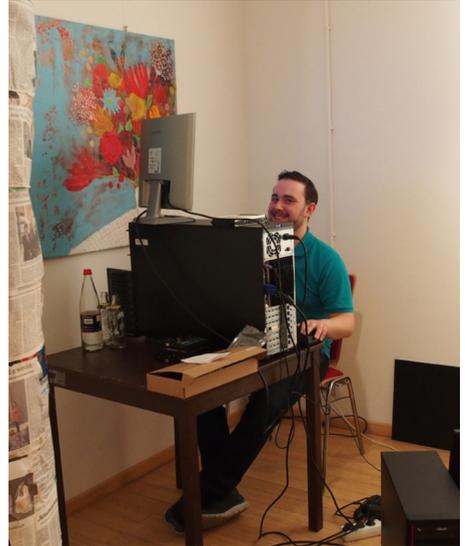
gelegenen Probenraum zu übertragen. Hier stehen nun zwei neue Aktivboxen, da in der Probebühne bisher zwar Scheinwerfer, aber noch keine Lautsprecher waren. Ein neuer Kurzdistanzbeamer sowie Tablet und Laptop als Mischpult und als Steuerungs- und Wiedergabegerät vollenden die neue Techniklösung.

Glücklicherweise erhielten wir Unterstützung von der Tontechnikerin Florina Frankenhauser, die uns nach einem Rundgang im KKT beriet, welche Techniklösungen für uns passend wären. Die Einrichtung der gesamten Technik lief über

mu&te productions, welche sowohl die notwendigen Geräte organisieren als auch die Funktionsweise sowie den Einbau gewährleisten und uns auch bei jetzigen Fragen noch mit Rat und Tat zur Seite stehen. Dadurch, dass wir die Firma mu&te akquirieren konnten, ist es uns gelungen, die Techniklösung effizient, räumlich passend und kostengünstig umzusetzen.

Doch nicht nur das, wir bauten auch unsere IT-Infrastruktur aus. Zum einen kauften wir, wie bereits 2019 geplant, drei neue Rechner und einen neuen Laptop für die Mitarbeiterinnen und zum anderen besitzen wir nun einen Server, über den der Zugriff auf unsere Daten und Datenbank auch von extern laufen kann. Dies ermöglicht den Mitarbeiterinnen erst, im Homeoffice zu arbeiten. Hierfür bekamen wir von unserem Mitglied Markus einen gebrauchten Server geschenkt, für den wir lediglich neue Festplatten und ein Betriebssystem kaufen mussten. Besonders bedanken wollen wir uns bei unserem Vorstand Daniel Zinger. In vielen ehrenamtlichen Stunden hat er uns nicht nur den Server eingerichtet, sondern auch alle neuen Computer und Systeme zum Laufen gebracht.

Im Bereich Vereinsaktivitäten – Um-



Daniel Zinger richtet den neuen Server ein.

bau haben wir bereits den Bühnenumbau geschildert. Insgesamt hat er uns rund 1.400 € gekostet. Wir bedanken uns bei den sechs Amateurtheatergruppen am Haus, welche sich alle anteilig am neuen Bühnenboden beteiligt haben. Weitere Ausgaben in Höhe von 1.275,02 € beziehen sich auf den Unterhalt und die Reparaturen des Bestands beispielsweise Reparatur unserer Rollläden, Klavierstimmung oder auch das Überprüfen einer Steckdose. Die ganzen alltäglichen Reparaturen werden von Ehrenamtlichen und dem Team des KKTs durchgeführt. Besonderer Dank gilt Achim Vetter und André Kiesler.

# Finanzen und Statistiken

Ein Jahr, welches für die meisten Kultureinrichtungen und Kulturschaffenden finanziell sehr schwierig war. Das KKT musste zum Glück nie um seine finanzielle Existenz bangen. Die Gründe hierfür liegen in der Finanzierungsstruktur des KKTs, den genutzten Förderungen und großzügigen Spenden sowie dem Zufall, dass das KKT dieses Jahr circa 15.700 Euro an Vorsteuerüberhang von insgesamt fünf Jahren zurückgezahlt bekommen hat und dem Glück, dass wir gerade in 2020 unsere beantragte Förderung des institutionellen Zuschusses von der Stadt Stuttgart erhalten haben.

Die Finanzierungsstruktur des Kulturkabinetts besteht darin, dass wir unsere Fixkosten, also die Ausgaben, welche immer da sind, unabhängig von der Anzahl an Veranstaltungen und Projekten, durch die institutionellen Förderungen von Stadt und Land decken können. Hier erhielten wir 137.100 Euro von der Stadt Stuttgart, somit 30.000 Euro mehr als in den Vorjahren, da unser Antrag für eine Erhöhung der institutionellen Förderung vom Gemeinderat bewilligt wurde. Der seit 2012 bewilligte Zuschuss für die „laufende Programmarbeit“ des Ministeriums für Wissenschaft, Forschung und Kunst über die

Landesarbeitsgemeinschaft der Kulturinitiativen und soziokulturellen Zentren Baden-Württemberg e.V. (LAKS) beträgt 53.550 Euro. Dies entspricht nicht der 2:1 Förderung, welche das Land für Soziokulturelle Zentren festgelegt hat, da diese sich immer nach dem Vorjahr berechnet. Wir hoffen sehr, dass wir 2021 die geplanten und kalkulierten 68.550 Euro erhalten und das Land nicht aufgrund von Coroneinsparungen im Kulturbereich von seinem Förderversprechen und seiner freiwillig aufgenommen Förderpflicht zurückweicht.

Zu den Fixkosten gehören die Personalausgaben für die festgestellten Mitarbeiterinnen, Miete und Mietnebenkosten, Versicherungen usw.

Unsere Variablen Kosten, wie beispielsweise Gagen, Honorare für Freie Mitarbeiter\*innen, Sachkosten für Projekte etc. decken wir durch die Gelder, welche wir für diese Projekte oder durch die Veranstaltung akquirieren. So finden am KKT die meisten Veranstaltungen mit einer Einnahmenteilung statt. Das bedeutet, das KKT und die Kulturschaffenden teilen sich die Karteneinnahmen mit 70 zu 30 (Künstler\*in/ KKT). Wenn also keine Veranstaltung stattfindet und keine

Karten verkauft werden, bekommen die Künstler\*innen kein Geld und das KKT hat auch keine Kosten. Das war dieses Jahr vor allem für die Künstler\*innen sehr schlimm, deren Konzerte und Stücke wir absagen mussten. Deswegen haben wir versucht, Karten über [www.soli-ticket.de](http://www.soli-ticket.de) zu verkaufen, bei denen spendenfreudige Menschen imaginäre Eintrittskarten und Getränke für eine spezielle Veranstaltung gekauft haben. Die Erlöse hiervon haben wir zu 100% an die Kunstschaaffenden weitergeleitet. Insgesamt konnten wir bei den veranstaltungs- und kunstschaaffendenspezifischen Spenden 1.681,34 Euro weiterleiten. Auch war es uns möglich für das JAZZKABINETT durch die Förderung der Stadt ein 60%iges Ausfallhonorar zu zahlen. Das ist nicht viel, aber immerhin etwas.

Das JAZZKABINETT wurde von der Stadt Stuttgart mit 4.250 Euro in der Sparte Musik und Klang gefördert. Außerdem erhielten wir für unser an die Coronasituation angepasstes Projekt „Per Film ins Theater“ 2.000 Euro von der Stadt Stuttgart. Die Stadt unterstützte uns auch mit 4.400 Euro in unserem Ausbau der IT-Infrastruktur mit Nutzen für Homeoffice und Co. sowie dem Ausbau der Tontech-

nik (siehe Kapitel Investitionen). In dem Förderprogramm „Kunst trotz Abstand“ des Ministeriums für Wissenschaft, Forschung und Kunst wurden uns 12.800 Euro für das Projekt „sommer.nachts.[alb]traum – playing around pandemic nature“ bewilligt. Das Projekt geht noch bis Herbst 2021, für 2020 haben wir 6.400 Euro bereits ausgezahlt bekommen. Die größte Fördersumme erhielten wir von „NEUSTART. Sofortprogramm für Corona-bedingte Investitionen in Kultureinrichtungen“ mit insgesamt 10.719 Euro. Nur hierdurch konnten wir die Investitionen in eine moderne und abstandsangepasste Techniklösung leisten.

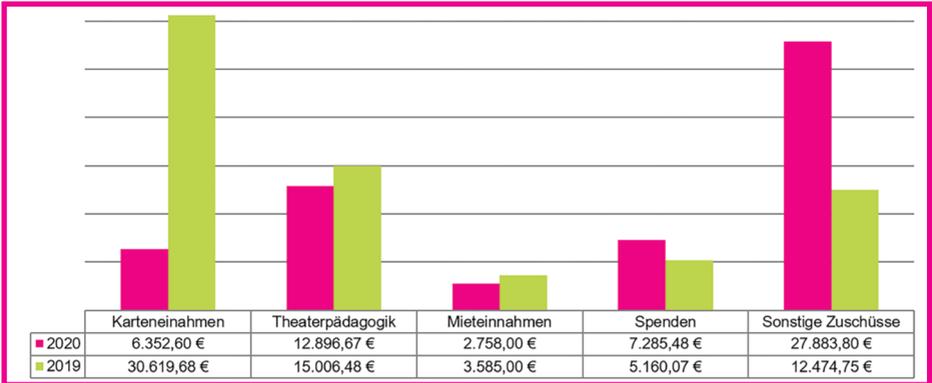
Weitere 4.638,98 Euro bekamen wir durch die Überbrückungshilfe Corona von der Bundesregierung. Doch nicht nur das, auch Privatpersonen und Unternehmen halfen uns. Nicht nur, dass die Volksbank Stuttgart die Theaterproduktion „Luna Bar“ mit 750 Euro unterstützte, sie überwies uns Ende des Jahres 2.000 Euro als Coronahilfe, um die Arbeit des KKTs zu unterstützen. Ganz ohne Anfrage unsererseits! Auch die dm-drogerie markt GmbH + Co. KG sammelte für uns bei ihrer Aktion HelferHerzen 1.345,56 Euro. Und dann riefen Privatpersonen im KKT an und fragten, ob sie uns nicht mit einer Spende unterstüt-

zen könnten. Wir freuten uns sehr und erhielten allgemeine Spenden in Höhe von 1.508,58 Euro. Vielen Dank an alle, die an uns und die Künstler\*innen gedacht haben und den Menschen hinter den Zuschüssen. Insgesamt konnten wir durch die Spenden, Zuschüsse und Zuwendungen 35.169,28 Euro akquirieren!

Wenn man sich unser Jahresergebnis anschaut, sieht es so aus, als hätten wir 2020 sogar ein Plus gemacht. Woher kommt das? Es sind die 15.675,27 Euro Vorsteuerüberhang inklusive Zinsen, welche wir vom Finanzamt zurückerstattet bekamen, das heißt auch, dass wir im Prinzip in den Vorjahren immer zu viel Geld ausgegeben hatten. Die Rückzahlung bekamen wir 2020 für die Jahre 2012, 2013, 2014, 2015 und 2019, für die wir alle rückwirkend eine Umsatzsteuererklärung machen mussten. Vielen Dank an dieser Stelle an Peter Lübeck-Wegehaupt, der diese Arbeit ehrenamtlich übernommen hat! Das Kulturkabinett ist nämlich seit 2019 vorsteuerabzugsberechtigt bzw. umsatzsteuerpflichtig. Es fand eine Neueinschätzung unserer Umsatzsteuerbefreiung nach § 4 Nr. 20 UStG statt. Da wir kein Theater sind, sondern ein Soziokulturelles Zentrum ohne festes Ensemble

o.ä. fallen wir nicht darunter. Dies ist für uns insofern nachteilig, als es mehr Arbeit bedeutet, die Buchhaltung komplizierter macht und wir bis 2012 rückwirkend die Umsatzsteuer erklären mussten. Da aber, vereinfacht dargestellt, die Umsatzsteuer, welche wir abführen müssen, nur 7% (7% USt=ermäßigter Steuersatz für u.a. Eintrittskarten, Lebensmittel etc.) beträgt, die Vorsteuer, welche wir ziehen können, jedoch zum größten Teil 19%, kommen wir voraussichtlich immer auf einen Vorsteuerüberhang von circa 1.000 Euro. Vorsteuerüberhang bedeutet, wir müssen weniger Umsatzsteuer an den Staat zahlen, als wir Vorsteuer zurückkriegen. Unsere Eintrittspreise bleiben allerdings gleich. Dadurch haben wir weniger Eintrittseinnahmen. Denn von unseren Eintrittspreisen müssen wir grob 7% Steuern abführen. Doch wir legen diese nicht auf unsere Besucher\*innen um, was eigentlich der Sinn der Umsatz-/Mehrwertsteuer ist, und wie es im Handel geschieht, denn die Umsatzsteuer zahlt die\*r „Endkund\*in“. Für unser Publikum bleibt jedoch brutto gleich netto.

Unser positives Jahresergebnis lässt sich also mit dem Rückzahlungen des Finanzamtes fast gleichsetzen.



Einnahmenvergleich 2020 zu 2019

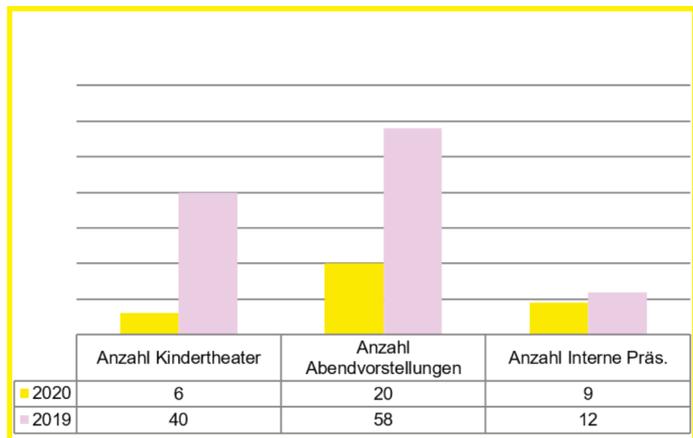
2020 betragen die reinen Karteneinnahmen 6.352,60 Euro (2019: 30.619,68 Euro). Die Einnahmen durch theaterpädagogische Kooperationen betragen 12.896,67 Euro im Vergleich zu 15.006,48 Euro im Jahr 2019. Hier ergibt sich keine so große Abweichung, wie bei den Karteneinnahmen, da wir viel mit Schulen und Kindergärten kooperieren, an denen die theaterpädagogischen Projekte im Vergleich zu Theatern und anderen Einrichtungen stattfinden konnten. Beides zusammen ergibt Einnahmen im Spielbetrieb von 19.249,27 Euro (2019: 45.626,16 Euro).

Was sind aber eigentlich diese Einnahmen aus den Kooperationen, welche viel mehr eine Form des Auslagenersatzes sind? Den größten Teil machen unseren Kooperati-

onen im Ganztags schulbereich aus. Hier erhalten wir vom freien Träger (bspw. Jugendhausgesellschaft, Jugendamt, St. Josef gGmbH) pro geleistete Stunde am Kind 39,31 Euro. Der freie Träger erhält dieses Geld von der Stadt Stuttgart. Von diesen 39,31 Euro geben wir 39,00 Euro an unsere Fachkräfte weiter. Dies ist ein sehr geringer Stundenlohn, vor allem da damit sowohl Vorbereitungszeit als auch Fahrzeiten etc. abgegolten sind. Wichtig ist auch zu bedenken, dass die Arbeitszeit jeweils nur 1,5 Zeitstunden beträgt. Und es ist nicht damit zu vergleichen, was bspw. Vollzeitkräfte pro Stunde in einer Festanstellung verdienen. Zum einen sind diese damit versichert und zum anderen haben Freiberufler auch keine 40-Stunden-Woche mit diesem Stundenlohn am Stück. Wir haben

uns seit Beginn des Modells „Kultur und Schule“ dafür eingesetzt, dass das Honorar erhöht wird. Wir sind gespannt, ob von Seiten der Kultur- und Bildungspolitik sowie Verwaltung etwas passiert. Zeitgleich sind diese Kooperationen für das Kulturkabinett ein reiner Zuschussbetrieb. Denn auf die 39,00 Euro, welche wir honorieren, zahlen wir noch 4,2 Prozent an die Künstlersozialkasse (KSK). Damit zahlen wir 40,64 Euro, bekommen aber lediglich 39,31 Euro. Die Stadt Stuttgart ist der Meinung, dass es eine pädagogische Leistung ist und deswegen keine Abgabe an die KSK darauf gezahlt werden muss. Dabei ist das Ziel des Projekts eigentlich immer noch Kultur. Im Falle von Sport an Schulen würde auch niemand sagen, Fußballspielen ist eine vorrangig pädagogische Leistung. Die KSK ist natürlich ebenfalls der Meinung, dass wir die Abgabe entrichten müssen, da das Theaterspielen an den Schulen vorrangig keine bspw. therapeutische Wirkung

erzielen soll bzw. aus einem Aspekt heraus geleistet wird, der das Theaterspielen nur als Mittel für einen bestimmten pädagogischen Zweck sieht. Natürlich hat Theaterspielen auch Auswirkung auf pädagogische Ziele, wie Gruppendynamik, Körperempfinden, Erweiterung der Sprachkompetenz usw., ist an sich aber immer noch ein Selbstzweck und im Sinne der Kunst zu sehen. So wie Kulturelle Bildung auch im Bereich der Kultur und nicht der Bildung angesiedelt wird. Außerdem, wenn die Theaterpädagogik nicht als Bereich der Kunst und Kultur angesehen wird, wie sollen sich dann die geringverdienenden Fachkräfte überhaupt versichern, wenn nicht über die KSK? Für eine rein private Versicherung und Altersvorsorge



Entwicklung Veranstaltungen

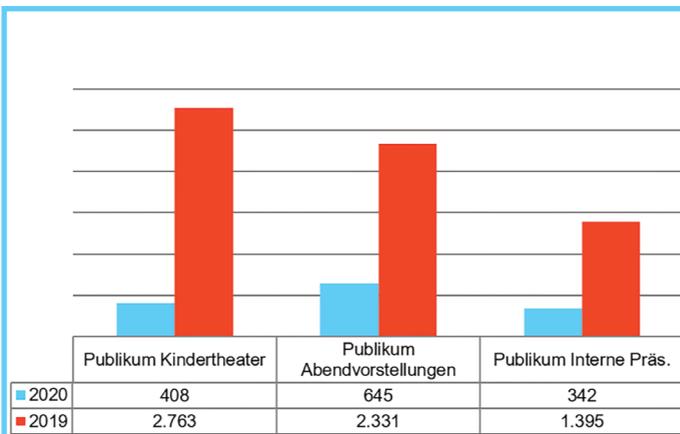
bleibt doch überhaupt kein Geld mehr übrig! Aus diesen Gründen, um solidarisch mit unseren Fachkräften zu sein und in die richtige Richtung zu gehen, melden wir auch die Tätigkeit an den Schulen der KSK und bezuschussen damit indirekt die Bildungs- und Projektaufgabe der Stadt Stuttgart aus unserem Etat.

2020 führten wir 20 Veranstaltungen (2019: 58 Veranstaltungen) mit 645 Zuschauenden (2019: 2331) im Abendprogramm durch. In unserem Kindertheaterprogramm gab es nur insgesamt 6 Veranstaltungen mit 408 Gästen (2019: 40 Veranstaltungen mit 2.763 Gästen). Selbst nach einem im März modulierten und auch reduzierten

Spielplan mussten insgesamt 74 Veranstaltungen vom Spielplan entfallen. Wir konnten insgesamt circa ein Viertel der Veranstaltungen durchführen verglichen mit 2019. Bedenkt man den Beginn des Lockdowns ab März 2020, ist das nicht verwunderlich und auch die vier Veranstaltungen im Herbst 2020 konnten eine spielstarke Herbstsaison nicht ausgleichen. Zu unserer Gesamtzuschauendenzahl gehören aber nicht nur die öffentlichen Veranstaltungen. Das Ergebnis der Theaterprojekte wird oft in internen Präsentationen vor einem ausgewählten Teil der Öffentlichkeit gezeigt. 2020 fanden teilweise keine Präsentationen statt (insgesamt 9 mit 342 Zuschauenden (2019: 12 mit 688) und die Anzahl der

Zuschauenden war stark beschränkt. Insgesamt kommen wir auf 1.395 Zuschauende (2019: 5.782).

Die Mieteinnahmen haben sich von 3.585 Euro auf 2.758 Euro verringert, viele bereits reservierte und gebuchte Work-



Entwicklung Publikum

shops mussten abgesagt werden. Und selbstverständlich sind auch die Einnahmen aus dem Getränkeverkauf gesunken!

Die sonstigen Einnahmen bestehen vor allem aus den genannten Vorsteuerrückzahlungen sowie der Überbrückungshilfe und einer Rücklagenauflösung.

2020 ergab sich so ein Gesamtertrag von 278.553,26 Euro im Vergleich zu 252.046,73 Euro im Jahr 2019.

Wiederum passen sich die Ausgaben den Einnahmen an. Wie kann es anders in einem gemeinnützigen Verein sein, der durch seine Struktur – keine Gewinnorientierung, Haushaltsplanung mit einem Jahresergebnis von „0“ – dieses vorgibt. Auf eine projekt- und investitionsbezogene Förderung folgt immanent die dazugehörige Ausgabe der Gelder. Das heißt beispielsweise bei einer Projektförderung von 5.000 Euro werden auch mindestens 5.000 Euro, wenn nicht mehr, wieder ausgegeben.

Somit hatte das KKT 2020 Ausgaben in Höhe von 262.686,30 Euro. Daraus folgt ein Jahressaldo von +15.866,96 Euro. Ohne Zahlung des besagten Vorsteuerüberhang, der für uns nicht planbar

war, hätten wir ein Plus von 191,69 Euro. In den Mehrjahresvergleichen sind die Investitionen als Ausgaben mit eingerechnet. Da das Kulturkabinett als gemeinnütziger Verein keine Gewinne einfahren darf und will, sind die relevanten betriebswirtschaftlichen Größen der Liquidationsfluss und somit die Einnahmen und Ausgaben und nicht der Gewinn und Verlust mit den Erträgen und Aufwendungen. Die kalkulatorischen Abschreibungen betragen 2020 14.129,79 Euro. Somit ergibt sich ein Jahresergebnis nach der Berechnungsgrundlage einer GuV (Gewinn- und Verlustrechnung) von +15.144,96 Euro (vorsteuerrückzahlungsbereinigt: -530,31 Euro).

Die höheren Personalkosten 2020 ergeben sich durch die neue Stelle, welche geschaffen wurde. Seit März 2020 haben wir eine 60% Stelle zu den zwei 100% Stellen dazu erhalten. Im Herbst 2020 veränderte sich die Struktur etwas, in eine 100% und zwei 80% Stellen. Honorarkosten und Gagen sind aus bekannten Gründen gesunken.

Trotz Corona haben wir Mehrausgaben bei unseren Freien Honorarkräften. Dies hängt vor allem mit unseren Coronaprojekten und mit unserem Redesign zusammen. Dies lässt sich auch auf die Projektkos-

ten übertragen, rund 5.130 Euro haben wir 2020 für das Redesign ausgegeben. Dies zählt für uns als Projekt in unserem Öffnungsprozess (siehe Kapitel Redesign).

Die Posten Gage, Werbung, Betriebsbedarf, GEMA+Tantieme, Reisekosten und Wareneinkauf Getränke sind, logischerweise, durch die verringerte Anzahl an Veranstaltungen im Vergleich zu den Vorjahren deutlich niedriger.

Die Künstlersozialkasse bezieht sich immer auf das Vorjahr.

„Instandsetzung, Reparaturen“ ist vor allem durch den Bühnenumbau und normale Reparaturen im Haus geprägt. Die hohen Investitionskosten ergeben sich durch die Verbesserung unserer Technik und IT (siehe Kapitel Investitionen).

Obwohl wir deutlich weniger versandt haben, sind die Portokosten durch Umstellungen bei unserem Lieferanten und allgemeine Erhöhung der Portogebühren gestiegen.

Auch die Rechts- und Beratungskosten sind durch steigende Versicherungsbeiträge höher als im Vorjahr. Außerdem hatten wir diverse Umstellungen im Personalbereich – Personalwechsel, Wechsel von

60%- auf 80%-Stellen, Wechsel in die Elternzeit – und jeder Lohn- und Gehaltsumstellung folgen zusätzliche Gebühren.

Coronabedingt hatten wir außergewöhnliche Aufwendungen (siehe Kapitel Corona).

Die sonstigen Kosten enthalten unter anderem nicht abzugsfähige Vorsteuer. Da wir sowohl umsatzsteuerfreie als auch umsatzsteuerpflichtige Einnahmen haben, erstattet uns das Finanzamt nicht 100 Prozent der Vorsteuer, sondern nur einen Anteil in dem Verhältnis, in welchem die ust-freien und ust-pflichtigen Einnahmen zueinander stehen. 2020 war dies circa 60/40. Das heißt, wir bekommen lediglich 60 Prozent der Vorsteuer zurückgezahlt.

2020 war finanziell wahnsinnig interessant, schwierig planbar und sehr abwechslungsreich. 2021 kündigt sich ähnlich an. Wird das Land bei der Erhöhung der institutionellen Zuschüsse nachziehen? Werden wir Einnahmen aus Kartenverkäufen haben? Womit können wir im wahren Sinne des Wortes rechnen? Wir sind gespannt.

<b>Kulturkabinett e.V.</b>
<b>Entwicklung Einnahmen/Ausgaben</b>
Mitgliedsbeiträge
Beiträge Workshops
Spenden/ Zuwendungen
Mieteinnahmen*
lfd. Zuschüsse Stadt
Zuschüsse Land Programmarbeit
Sonstige Zuschüsse
Zinserträge
Einnahmen Spielbetrieb (Karteneinnahmen & Kooperationen)
Getränkeverkauf
Sonstige Einnahmen
<i>außerordentlich periodenfremd *gehört in 2017, ergebniswirksam 2018</i>
<b>Summe Einnahmen (ohne außerordentliche Einnahmen)</b>
Personalaufwand
Freie Mitarbeiter
Gage
Künstlersozialkasse
Projektkosten
Werbung
Miete
Gas, Strom, Wasser
Instandsetzung, Reparaturen, Renovierung
Betriebsbedarf (Vorderhaus)
GEMA-Gebühren + Tantieme
Reinigungskosten
Bürobedarf
Porto
Telefon
Internetkosten
Zeitschriften, Bücher
Versicherungen, Beiträge
Rechts- und Beratungskosten
Reisekosten
Wareneinkauf Getränke
Sonstige Kosten
Corona außerordentliche Aufwendungen
Investitionen
<b>Summe Ausgaben</b>
<b>Jahressaldo Liquiditätsrechnung (reale Zahlungen)</b>
Abschreibung
<b>Ergebnis GuV (ohne Investitionen, inklusive Abschreibungen)</b>

	2020	2019	2018	2017	2016
EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
	3.987,00	3.987,00	3.908,00	3.323,00	3.429,00
	845,00	1.125,00	0,00	1.190,00	960,00
	7.285,48	5.160,07	5.450,16	3.637,68	3.248,76
	2.758,00	3.585,00	2.210,00	1.280,00	1.640,00
	137.100,00	107.100,00	107.100,00	107.100,00	107.100,00
	53.550,00	55.100,00	54.550,00	53.550,00	53.550,00
	27.883,80	12.474,75	12.331,70	8.408,14	6.793,04
	13,55	25,91	25,91	25,91	31,64
	19.249,27	45.626,16	42.896,56	39.184,47	33.213,77
	1.549,57	7.047,90	7.872,00	7.432,40	4.719,97
	24.331,59	10.814,94	10.257,51	736,84	1.064,24
			4.857,20	4.857,20	
	278.553,26	252.046,73	246.601,84	230.725,64	215.750,42
	132.849,73	118.316,62	109.143,05	119.569,06	103.990,34
	29.494,20	24.133,50	16.536,50	18.976,50	14.357,50
	8.866,79	24.464,57	22.588,14	20.191,85	19.206,88
	2.527,74	1.862,14	1.829,23	500,94	4.319,36
	12.602,88	4.330,41	6.836,00	7.626,88	6.736,64
	2.894,42	5.612,44	6.489,23	10.381,04	4.732,23
	20.191,30	20.191,30	18.991,30	15.991,30	15.991,30
	4.765,57	5.033,84	6.243,29	3.977,88	4.706,67
	7.957,94	20.540,51	35.010,33	4.861,80	1.968,84
	377,42	731,62	877,29	859,04	905,59
	343,25	2.106,60	2.010,39	2.346,77	1.116,20
	100,98	85,50	161,37	109,22	203,30
	1.772,07	1.501,10	2.236,28	2.584,94	2.480,01
	4.600,54	4.360,44	3.244,27	4.301,48	3.128,29
	417,00	422,15	496,24	349,71	757,46
	114,61	105,38	99,30	86,70	82,80
	459,14	429,58	453,50	535,80	669,04
	5.663,11	5.419,45	5.561,50	5.284,90	5.331,28
	2.981,83	2.101,70	3.171,67	3.217,31	2.714,97
	205,36	450,31	569,59	693,91	587,09
	2.158,86	4.274,81	5.184,26	4.417,33	4.719,97
	5.456,58	5.317,55	1.619,28	2.679,05	6.135,52
	2.477,19				
	13.407,79	0,00	0,00	5.702,58	1.091,53
	262.686,30	251.791,52	249.352,01	235.245,99	205.932,81
	<b>15.866,96</b>	<b>255,21</b>	<b>-2.750,17</b>	<b>-4.520,35</b>	<b>9.817,61</b>
	14.129,79	2.826,00	2.899,00	3.114,58	3.432,53
	15.144,96	-2.570,79	-5.649,17	-1.932,35	7.476,61

# Panorama 2021

Auch im Jahr 2021 erwarten uns wieder spannende Aufführungen und Projekte. Niemand kann momentan vorhersehen, welche Projekte und Veranstaltungen wirklich in der geplanten Form umsetzbar sein werden. Wir hoffen jedoch das Beste und freuen uns auf unser buntes Programm. Stand dieses Panoramas ist der 01.04.2021.

## **Tanz durchs Haus – in Kooperation mit dem PZ**

Tänzer\*innen der Freien Szene und des Produktionszentrums Tanz und Performance Stuttgart haben speziell für die Räume des KKTs eigene Performances entwickelt. Die Veranstaltung findet am 27.02.2021 nach zweifacher Verschiebung hybrid im digitalen Raum statt, wobei das Publikum aktiv mit eingebunden wird.

## **Struktureller Rassismus im Kulturbetrieb**

Im Rahmen der Internationalen Wochen gegen Rassismus veranstaltet das Kulturkabinett am 19.03.2021 eine moderierte Gesprächsrunde zum Thema „Struktureller Rassismus im Kulturbetrieb“. Eingeladen sind drei Künstler\*innen aus verschiedenen Sparten. Bei dem Gespräch wird dezidiert auch die Kunst der Teilnehmenden im Fokus stehen und es wird eine Live-Le-

sung sowie Live-Performances geben.



Technikaufbau für den Livestream

## **LiteroMúsica**

LiteroMúsica ist eine Koproduktion mit dem Kulturkabinett, in der wir uns gemeinsam mit Poldy Tagle, verschiedenen Kunstschaffenden und dem Publikum auf die Spuren lateinamerikanischer Künstler\*innen begeben. Am 24.04.2021 haben unsere Gäste die Möglichkeit, per digitalem Livestream bei dem lyrisch-musikalischen Abend zum Thema „Esperanza- Hoffnung“ dabei zu sein und sogar selbst aktiv teilzunehmen.

## **Nachbarschaftsarchiv – Kunst mit Nebenan**

Unter der künstlerischen Leitung von Anna Gohmert wird das KKT von April bis Dezember 2021 das Projekt „Nachbarschaftsarchiv – Kunst mit Nebenan“ durchführen.

Wir bedanken uns in diesem Rahmen beim Ministerium für Wissenschaft, Forschung und Kunst für die Förderung von 20.230 Euro. Die Idee des Archivs ist, einen Eindruck von diversen Lebenswirklichkeiten zu bekommen, die sich im alltäglichen Leben Bad Cannstatts kontinuierlich begegnen, berühren, amalgamieren und manchmal auch aufeinanderprallen. Es ist als nachhaltiger Prozess angelegt und fokussiert sich in einem ersten Schritt auf die künstlerische Erfassung und das Kennenlernen der Nachbarschaft des KKTs in den Postleitzahlbereichen 70372 und 70374.

**silent ladies\_: once upon a time**

Die silent ladies\_ sind ein Theaterkollektiv, welches sich in Stuttgart gegründet hat und aus der Regisseurin und Performerin Luise Leschik und der Schauspielerin Marie Sophie Rautenberg besteht. Ihr neues Projekt „once upon a time“

ist eine Theaterperformance, die zwei Erzählebenen gegenüberstellt: Unsere Jetzt-Zeit, die durch die Scham und Unaufgeklärtheit des Patriarchats geprägt ist und eine „neue Zeit“, die irgendwo in einer utopischen Zukunft liegt und in der Frauen regieren. Am 18. und 19.06.2021 finden die Aufführungen – hoffentlich in Präsenz – im Kulturkabinett statt.

**sommer.nachts.[alb]traum – playing around pandemic nature**

Der Film, der im Rahmen des Projekts entsteht, basiert auf einer theatralen und medialen Auseinandersetzung von 25 Jugendlichen, die sich seit Oktober 2020 in Zusammenarbeit mit den drei Künstler\*innen Dorothea Lanz, Veronika Reichard-Bakri und Alex Bakri mit den Themen, Texten und Figuren in Shakespeares „Ein Sommernachts Traum“ und der eigenen Spieler\*innenperson auseinandersetzen. Je nach Lage soll im Herbst 2021 die Präsentation und Premiere des Filmes und des Projekts stattfinden.

**JAZZKABINETT: Glocal Connections & Zukunfts(t)raum**

In der vierten Spielzeit 2020/2021 lautet das Motto der Konzerte „Glocal Connections“. Wir fragen uns: Wer macht in Bad Cannstatt und Umgebung Jazz und aus wel-



chen Traditionen speist sich dieser? Und auch für die nicht lokalen Musiker\*innen gilt: Ein häufiges Merkmal des zeitgenössischen Jazz ist das Durchlaufen eines musikalischen

ihrer Hauptaufgabe, moderne, auch avantgardistische Jazzmusik hochkarätiger Musiker\*innen aus ganz Deutschland auf die Bühne des KKTs zu bringen, wird es auch



Die Programmgruppe des JAZZKABINETTs, v.l.n.r. Theo Altmann, Iris Eckert, Lucas Klein

Glokalisierungsprozesses, in welchem die ursprünglich in Amerika geprägten, globalen Stile mit lokalen Formen des musikalischen Ausdrucks angereichert werden. Für die fünfte Saison 2021/2022 lautet das Motto „Zukunfts(t)raum“. Die leitende Programmgruppe wird die Reihe mit neuen Impulsen und Perspektiven bereichern. Neben

einen interdisziplinären Austausch mit der Akademie der Bildenden Künste (ABK) Stuttgart geben.

### **Pflanzenkinder**

In diesem Projekt arbeiten Kinder von acht bis zwölf Jahren zusammen mit der erfahrenen Tanzpädagogin und Heilpflanzenlehrerin Sandrella Klinkmüller im Garten

des Kulturkabinetts und unternehmen lehrreiche Spaziergänge durch Weinberge und Obstbaumwiesen. Hierbei erleben die Kinder das Gedeihen und Welken der Natur und lernen, was aus den Naturprodukten hergestellt werden kann. Märchen, Lieder und Gedichte zum Thema Pflanzenwelt begleiten diesen spannenden Prozess. Sobald Projekte für Kinder im Bereich der kulturellen Bildung wieder möglich sind, wird das Projekt starten.

### **19. Schaufenster Kultur**

Im Jahr 2020 mussten die Veranstaltungen entfallen. Wenn möglich wird die Initiative Kulturnetz Bad Cannstatt zusammen mit dem Kulturkabinettt im Herbst 2021 das Schaufenster Kultur wieder stattfinden lassen, das erneut mit einem gemeinsamen Kulturspaziergang eingeläutet wird.

### **Literally Peace**

Das deutsch-syrische Autor\*innen-Kollektiv ist dem KKT seit seiner Gründung eng verbunden und wird auch im Jahr 2021 das Haus wieder mit poetischer Leidenschaftlichkeit beleben. Das Publikum wird hier mitgenommen auf lyrische Reisen, die individuelle Perspektiven genauso verhandeln wie gesellschaftliche Themen.

### **Kultur an Schulen**

Derzeit gibt es sechs Ganztagsgrundschulen und eine weiterführende Schule, mit denen das Kulturkabinettt im Bereich der Theaterpädagogik kooperiert.

### **Theater mit Kindergärten**

Auch 2021 wird das Projekt „Ein Jahr Theater“ in Kooperation mit der Kita Francesca weitergeführt. Als Kindergarten hinzu kommt das KiFaZ Seelberg. Das Ziel ist es, ein Theaterstück mit den Vorschulkindern zu entwickeln und dabei auch Bühnenbild und Kostüme zu gestalten.

### **Unser Europa - Notre Europe**

Mithilfe von Improtheater und Comiczeichnen arbeiten junge Erwachsene aus Deutschland, Frankreich und Kroatien eine Woche zusammen und finden heraus, welche Synergien sich auf internationaler Ebene ergeben können. Da die Regierungen die Beschränkungen in Bezug auf die Maßnahmen gegen die Ausbreitung des Coronavirus aufrechterhalten bzw. zeitweise verstärken, haben wir zusammen mit unseren Kooperationspartnern entschieden, die Projektwoche im Jahr 2021 auszusetzen und den Austausch „Notre Europe - Unser Europa“ für April/Mai 2022 zu planen.

# Premieren und Vernissagen

## Premieren 2021

### spiel-betrieb

Ich, dein großer analoger Bruder,  
sein verflochtener Kater und du  
Premiere: 04.11.2021

### Theater 360 Grad

tba  
Premiere: 26.11.2021

### Theater Lunte

Luna Bar  
Premiere: 10.12.2021

### Griechische Theaterbühne Nefeli

tba  
Premiere: 18.02.2022

### KKT Ensemble

tba  
Premiere: 08.04.2022

### Sinneswerkstatt

tba

### Souffleusenstreik

Die Gruppe lädt monatlich zu einer  
ImproShow ein.  
Premiere: Immer!

## Vernissagen 2021

### rein:sicht

Eine Ausstellung mit Bildern von  
Leticia Rosa und Laetitia Sturm  
VERNISSAGE (digital): 30.01.2021  
Verlängert bis 23.07.2021

### tba

VERNISSAGE: 02.10.2021



Bilder der Künstlerinnen Laetitia Sturm und  
Leticia Rosa

# Ausblick „Wir halten durch!“

Das Jahr 2021 startete bei uns mit großer Vorfreude auf die Umsetzung unseres neuen Designs. Bunt und farbenfroh, mit Ecken und Kanten, so sieht es aus. Genauso, wie wir uns die Kultur dieses Jahr und generell wünschen. Öffnung ist ein großes Thema in der Gesellschaft, doch leider nicht konzeptionell, wie wir es verstehen, sondern nur bezogen auf den Einlass von Menschen. Wir wollen an der gesellschaftlichen Öffnung weiterarbeiten und haben dafür Schwerpunkte zum Beispiel auf die Nachbarschaft gesetzt. Außerdem beginnt bei uns die Zeit, in der auch wir in die digitalen Veranstaltungsformate eintauchen. Alles auch hier wieder mit einem Blick aufs „Mehr“. Was kann ein digitales Format uns mehr bieten, als ein analoges? An welcher Stelle können wir Mitbestimmung, Mitwirkung und Mitmachen einbeziehen? Wie ermöglicht das Digitale eine Teilhabe, welche über den Konsum vor dem Bildschirm hinausgeht? All diese Fragestellungen loten wir weiter aus. Klar ist: Wir denken weiter um die Ecke und in neuen Bahnen und glauben an eins ganz fest: Es WIRD eine Zeit geben, in der wir wieder uneingeschränkt und frei das machen dürfen, was wir am besten können: Gemeinsam mit vielen unterschiedlichen Menschen Soziokultur schaffen!



# Dank gilt...

...wie immer wahnsinnig vielen Menschen, die man häufig auf den ersten Blick überhaupt nicht wahrnehmen kann. Bei all unseren Projekten, Aufgaben, Vorstellungen und Netzwerken hatten wir zahlreiche Unterstützer\*innen, die uns immer da, wo es nötig war, unter die Arme griffen. Gerade im schwierigen Coronajahr hat es gut getan, immer wieder die Bestätigung von all unseren Aktiven und auch unserem Stammpublikum zu erhalten, dass an uns gedacht wird, dass das KKT ein Teil Eures Lebens ist und Ihr uns Kraft wünscht und uns vermisst. Danke für Euren Zuspruch!

Unser Dank geht an unsere Ehrenamtlichen, die das Kulturkabinetts das ganze Jahr über begleiten. Insbesondere an André Kiesler, welcher uns als ehrenamtlicher Hausmeister sehr stark unterstützt, an Achim Vetter, der das Reiseverbot während seines Sabbaticals dazu nutzte, uns im KKT unter die Arme zu greifen, Peter Koscis für das Erstellen eines virtuellen KKT-Rundgangs, Peter Lübeck-Wegehaupt als Zahlenfreund, und Daniel Zinger als Computer- und IT-Experte. Danke sagen möchten wir auch Anke Rüffer, Dominique Caina, Eva Lederer und Sabine Köhler für die ehrenamtliche Abend- bzw. Kindertheater- und Künstler\*innenbe-

treuungen. Hinzukommen noch alle anderen, welche uns bei Umbauten, an der Theke, bei Versandaktionen oder anderen Vereinsaktivitäten unterstützten.

Vielen Dank auch an die Gruppenleitenden, welche durch ihr Engagement die Geschicke des Hauses stark mitbestimmen.

Wir danken unseren kreativen Köpfen für die tollen Projekte und Produktionen. Wir danken unseren Künstler\*innen, Schauspieler\*innen, Regisseur\*innen, Theaterpädagog\*innen, Musiker\*innen und Bühnenbildner\*innen, die das künstlerische Gesicht des Kulturkabinetts nach außen tragen. Leider seid gerade Ihr es, die schwierige Zeiten erleben; haltet durch, wir stehen an Eurer Seite!

Dank an unsere Kooperationspartner in allen Bereichen: theaterpädagogisch, international, interkulturell und kulturell. Vielen Dank, dass Ihr mit uns zusammen das Leben bunt gestaltet und Hindernisse überwindet.

Wir bedanken uns bei unseren Vorständen Daniel Bayer, Sandra Roßbach, Aline Schaupp, Katharina Wanivenhaus und Daniel Zinger für die reichhaltigen, kreativen Gesprä-

che und vor allem auch die große Süßigkeitenkiste, welche uns über saure Zeiten hinweg half. Besonderen Dank auch unserer Revisorin Berta Singer.

Wir danken der Stadt Stuttgart und dem Kulturamt für die Unterstützung, nicht nur durch finanzielle Mittel. Auch für die zahlreichen Gespräche und Ratschläge, für angeregte Diskussionen, einen dauerhaften Dialog und die sagenhafte Unterstützung und Flexibilität in der Krise sind wir äußerst dankbar. Stellvertretend zu nennen ist Marc Gegenfurtner als Leiter des Kulturamtes. Ebenfalls danken möchten wir vom Kulturamt Jan Stohr und Katharina Löthe sowie Susanne Link vom Netzwerk Kulturelle Bildung, und Kulturbürgermeister Dr. Fabian Mayer.

Wir danken dem Bezirksvorsteher Bad Cannstatts, Bernd-Marcel Löffler, für seine Unterstützung der Bad Cannstatter Kultur und Netzwerke.

Wir danken dem Ministerium für Wissenschaft, Forschung und Kunst für die Landesförderung sowie Maria Maucher vom Regierungspräsidium Stuttgart, die uns bei der Verwaltung der Landesmittel unterstützt.

Dank gilt auch dem Bundesverband Soziokultur, welcher die Bundesförderung „NEUSTART. Sofortprogramm für Corona-bedingte Investitionen in Kultureinrichtungen“ verwaltet und uns mit Florian Wallrab als unseren Ansprechpartner wunderbar unterstützt.

Wir danken den kulturpolitischen Sprecher\*innen und den vielen engagierten Gemeinde- und Bezirksbeirat\*innen, die sich für die Stadt und den Stadtteil engagieren und auch uns in unserer Arbeit unterstützen.

Wir danken der LAKS Baden-Württemberg für die tolle Zusammenarbeit und die Vernetzung, die zahlreichen Informationen und anregenden Diskussionen.

Wir danken der regionalen Presse insbesondere Iris Frey von der Cannstatter Zeitung, welche die regionalen Netzwerkprojekte aktiv durch Rat und Tat unterstützt.

Wir danken der Stuttgarter Volksbank und hier besonders Ursula Schlotterbeck, für die Unterstützung verschiedener Projekte sowie einer unangekündigten Coronanothilfespende. Ebenso gilt unser Dank der Stiftung der St. Josef gGmbH für die Unterstützung ver-

schiedener Projekte und auch der dm-drogerie markt GmbH + Co. KG federführend Leonie Weiss. Außerdem den privaten Spender\*innen, die uns finanziell und materiell unterstützt haben, mit unerwartet hohen Einzelspenden und auch einer regen Teilnahme an unseren Solitickets.

Wir danken der Grafikagentur Wessinger und Peng mit Marlene Kehle und Jakob Wessinger für ihre Großzügigkeit, die kostenfreie Konzeption unseres Redesigns, für ihr offenes Ohr gegenüber unseren Wünschen und Werten sowie für die rasante und hervorragende Umsetzung!

Wir danken mu&te productions für ihre kreativen Techniklösungen und starken Arbeitseinsatz.

Wir danken dem Landesverband Amateurtheater Baden-Württemberg e.V. für die Unterstützung unserer Kooperationstheatergruppen, die unter unserem Dach beheimatet sind und der starken Lobbyarbeit für Amateurkunst in den entbehrensreichen Coronazeiten.

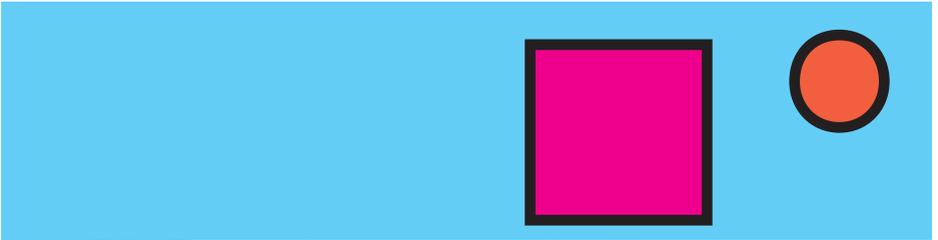
Vielen Dank an die Vermieterfamilie Erfle für ihre Geduld und Unterstützung.

Am Ende der Dankesreihe steht nun das Team der Hauptamtlichen des Kulturkabinetts: Kathrin Wegehaupt, Lisa Tuyala – sowie in schwierigen Zeiten neu dazugekommen – Evelyn Friedl und Nina Wittmann. An ihrer Seite ein Team aus begeisterungsfähigen, fröhlichen Menschen: Sahizer Köknar, Stephanie Deuschle, Eduard Gudzerov und Marc Fragstein. Vielen Dank für Euer Engagement, Eure Unermüdllichkeit, Euren Idealismus und Eure Menschlichkeit. Für wache Augen und offene Ohren!

Kurz vor dem Ende möchten wir Sie nun einladen, an unserem Engagement und unserer Kultur teilzuhaben. Besuchen Sie uns auch digital. Kommen Sie auf uns zu mit kreativen Vorschlägen, lassen Sie uns gemeinsam das KKT und Ihre Ideen gestalten.

An dieser Stelle endet der Jahresbericht 2020. Es wäre noch viel zu erzählen gewesen, aber wir müssen uns wieder auf die Zukunft besinnen. Denn die will gestaltet werden und ruft bereits mit großem Elan nach unserer Aufmerksamkeit.

Mit herzlichen Grüßen  
IHR KULTURKABINETT



## **Impressum**

### **Herausgeber**

Kulturkabinett e.V.  
Kissinger Straße 66a  
70372 Stuttgart

Telefon: 0711 56 30 34  
www.kkt-stuttgart.de

### **Erschienen**

Stuttgart - Bad Cannstatt,  
30. April 2021

### **Redaktion**

Kathrin Wegehaupt  
Evelyn Friedl  
Nina Wittmann

### **Gestaltung**

Diana Sperling

### **Aline Schaupp**

Vorstandsvorsitzende

### **Daniel Bayer**

stellv. Vorstandsvorsitzender

### **Sandra Roßbach**

Vorstand

### **Katharina Wanivenhaus**

Vorstand

### **Daniel Zinger**

Vorstand

